VAN HAM

ART MAGAZINE
HERBST 2019

60 JAHRE
SEIT 1959

AUKTIONEN
HERBST 2019

SØR Rusche Collection – Part II
2. Okt. 2019
Vorbesichtigung:
27. – 30. Sept. 2019

Europäisches Kunstgewerbe
13. Nov. 2019
Schmuck und Uhren
14. Nov. 2019
Alte Kunst
14. Nov. 2019
Vorbesichtigung:
8. – 11. Nov. 2019

Modern
Post War
Contemporary
27. Nov. 2019
Vorbesichtigung:
22. – 25. Nov. 2019

Discoveries
4. Dez. 2019
Vorbesichtigung:
30. Nov. – 2. Dez. 2019

Asiatische Kunst
5. Dez. 2019
Vorbesichtigung:
30. Nov. – 4. Dez. 2019

ONLINE ONLY-AUKTIONEN
HERBST 2019

Celebrating 60 Years
30. Aug. – 12. Sept. 2019

The Printed Line
13. – 26. Sept. 2019

SØR Rusche Collection – Part III
27. Sept. – 10. Okt. 2019

Homage to the Rhineland
11. – 24. Okt. 2019

Weitere Themen
im zweiten Halbjahr 2019:
Landscapes
Modern
Photography
Post War
Black and White

Titel:
George Condo (1957)
The blue Rodrigo | 2009
Öl auf Leinwand | 20 x 15 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 135.500
*Int. Auktionsrekord für ein Gemälde dieser Größe für diesen Künstler**

Liebe Freundinnen und Freunde
des Hauses,

60 Jahre VAN HAM: dieses Firmenjubiläum, das eine Zeitspanne von zwei Generation umfasst, ist in unserer schnelllebigen Zeit, in der alles dem Wandel unterliegt, keine Selbstverständlichkeit mehr. So ist dieses Jubiläum uns Ansporn genug zu zeigen, dass wir nicht nur verstehen, uns dem Markt anzupassen und Entwicklungen zur rechten Zeit aufzugreifen, sondern auch unseren Kunden ein stets spannendes und abwechslungsreiches Programm zu bieten, das weit über das Tagesgeschäft hinausgeht.

Hierzu zählte die Ausstellung von VAN HAM Art Estate, die parallel zur Art Cologne den uns anvertrauten Vorlass der Berliner Künstlerin Sarah Schumann retrospektiv präsentierte. Besonderes Highlight war das für diesen Anlass erstellte Filmporträt von Bettina Böttinger, das von ihr persönlich vorgestellt wurde.

Diese Ausstellung bot einen würdigen Rahmen für die Verleihung des Kuratorenpreises des Kunstmagazins ART. Bereits zum vierten Mal fanden sich bei uns im Haus die führenden Kuratoren aus dem deutschsprachigen Raum ein und fieberten der Bekanntgabe des Gewinners durch den Chefredakteur Tim Sommer entgegen.

Gleich zwei Tage später fand unser ganztägiges Symposium „Der Faktor Mensch" im ausverkauften Auktionssaal statt. Psychologen, Mediatoren, Steuerberater und Experten aus der Praxis berichteten, was es alles beim Schenken und Vererben zu beachten gilt, damit „gut gemeint" auch gut ankommt.

Neben diesem Veranstaltungsmarathon waren es aber die großen und außergewöhnlichen Sammlungen, die unsere Frühjahrsauktionen geprägt haben.

Museal gleich zu Jahresbeginn die Thonet-Sammlung von Wolfgang Thillmann, bei dem Sammeln und Erforschen untrennbar miteinander einhergehen. Seine Forschungsergebnisse flossen in den schnell vergriffenen Katalog mit ein und machten diesen nun selbst zum Sammlerobjekt.

Die Abteilung der Modernen und Zeitgenössischen Kunst ist in diesem Frühjahr über sich selbst hinausgewachsen und hat VAN HAM die beste Auktion in der Geschichte des Hauses beschert. Sie hat erneut bewiesen, dass wir insbesondere auf dem Gebiet der Nachkriegs- und Zeitgenössischen Kunst zu den deutschen Marktführern gehören. Dabei war es für mich eine besondere Ehre, Ihnen u.a. den Nachlass des Galeristen Gerhard F. Reinz, den Doyen des deutschen Kunsthandels, anbieten zu dürfen.

Höhepunkt bei den Zeitgenossen war sicherlich die Auftakt-Auktion der SØR Rusche Collection, der größten Sammlung aktueller Kunst, die in Deutschland versteigert wird. Keine andere Kunstauktion hat dieses Jahr in den Medien mehr Aufmerksamkeit erlangt und so viele Besucher in die Vorbesichtigung und Auktion gelockt. Das Ergebnis war ein sogenannter „White Glove Sale" und eine Verdopplung der Taxe – eine perfekte Auktion.

Dieses eindrucksvolle Resultat ist zugleich eine Bestätigung für den exzellenten Spürsinn und das großartige Engagement des Sammlers Dr. Dr. Thomas Rusche. Kaum ein zweiter Sammler engagiert sich so in der aktuellen Kunst. Wurde doch die Sammlung von ca. 4.000 Werken in den letzten 15 Jahren zusammengestellt und in umfangreichen, internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, die von hervorragend kuratierten Katalogen begleitet wurden.

Bereits im Herbst setzen wir die Auktionsserie der SØR Rusche Collection fort. Am 2. Oktober versteigern wir hier im Hause den zweiten Teil der Sammlung. Der Katalog gliedert sich in sechs Kapitel, die sich an den Ausstellungsthemen und dem Sammlungskonzept orientieren. Parallel dazu wird eine reine ONLINE ONLY-Auktion mit Grafiken und Zeichnungen namhafter Zeitgenossen das Angebot ergänzen.

Auch beim Europäischen Kunstgewerbe und der Asiatischen Kunst waren es über Jahrzehnte mit viel Leidenschaft zusammengetragene Sammlungen, wie die Sammlungen von Dr. Roland Sonderhoff oder Josef Rieks, die begeistert aufgenommen wurden und so neue Liebhaber gefunden haben.

Auch wenn sich das Interesse in der Breite verstärkt dem 20./21. Jahrhundert zuneigt, zeigte sich auch in der Alten Kunst deutlich ein ungebrochenes Interesse an außergewöhnlichen und singulären Stücken. Es ist nicht zwingend der große Künstlername, der zählt. Das Motiv oder Sujet kann für den Sammler ebenso reizvoll sein und zu unerwarteten Preissteigerungen führen. Dabei mag der Markt wählerischer in Bezug auf Zustände geworden sein, weshalb die konservatorische Beurteilung und Beratung durch unsere Experten eine immer größere Rolle spielt.

In diesen und allen weiteren Fragen rund um das Auktionsgeschehen, Einlieferungen und Kunstkäufe stehen wir Ihnen wie gewohnt gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Dabei ist es unserem Team und mir stets ein großes Anliegen, Sie individuell und ausführlich zu beraten. Wir freuen uns auf Ihre spannenden Einlieferungen, sei es ein besonderes Einzelstück oder eine außergewöhnliche Sammlung, die unsere Herbstauktionen wieder zu einer unvergesslichen Saison werden lassen.

Mit herzlichen Grüßen aus Köln

Ihr

Markus Eisenbeis
(geschäftsführender Gesellschafter)

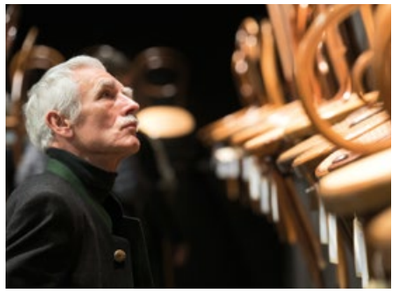
60 JAHRE VAN HAM – DAS JAHR DER GROSSEN SAMMLUNGEN

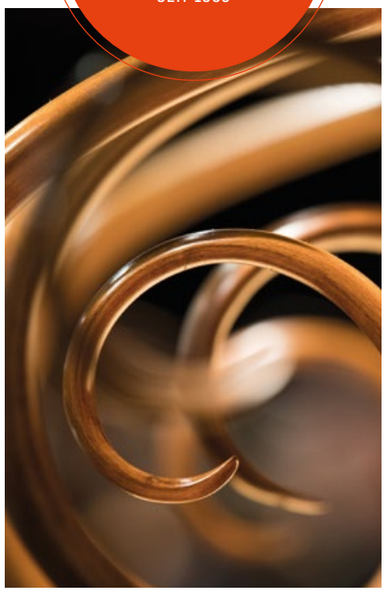
Das 60-jährige Firmenjubiläum von VAN HAM wurde im ersten Halbjahr mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert. Den Auftakt machte die Sonderauktion „Sammlung Thillmann. Thonet – Perfektes Design“ mit außergewöhnlichen Möbeln der legendären Firma Thonet. Der Sammler, Autor und Kurator **Wolfgang Thillmann** hatte in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Sammlung aufgebaut mit dem Schwerpunkt „Möbel aus gebogenem Holz“. Mehr als 200 Stücke hat er zusammengetragen, in erster Linie Möbel der Firma Thonet. Die Sammlung beinhaltete exemplarische Möbel aus dem Zeitraum von 1850 bis in die 1960er Jahre, nicht nur Stühle oder Armlehnstühle, sondern auch weitere Möbeltypen wie Tische, Schaukelmöbel, Liegen, Kindermöbel, Puppenmöbel, Salonmöbel u.v.m. Für Wolfgang Thillmann, der u.a. Institutionen wie dem Grassimuseum in Leipzig oder dem MAK in Wien als Experte zur Verfügung stand und steht, war seine Sammlung „ausgeforscht“. Nach dem Entschluss die Möbel zu veräußern, wandte sich Wolfgang Thillmann an VAN HAM. Für sein Vertrauen, uns als seinen Vermarktungspartner ausgewählt zu haben, möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Die Vorbesichtigung und Auktion der musealen Thonet-Sammlung im Rahmen der Passagen Interior Design Week während der Internationalen Möbelmesse in Köln erzielte ein außergewöhnliches Presseecho. Von überregionalen Zeitungen wie der „Welt“ oder dem „Handelsblatt“ bis hin zum Fachblatt „Holz-Zentralblatt“ wurde über diese einmalige Versteigerung berichtet. Der aufwendige Katalog, der unter Kennern inzwischen als das aktuellste Standardwerk zu den charakteristischen Bugholzmöbeln gilt, war bereits vor der Auktion vergriffen. Der Auktionskatalog ist damit nicht nur eine ausführliche Dokumentation der Objekte, die dem Sammler auch nach dem Verkauf als Erinnerung bleibt, sondern zudem ein wichtiges Nachschlagewerk für die Forschung und Wissenschaft.
Ein Sammlerabend mit Wolfgang Thillmann rundete das Programm im Vorfeld ab. Bei der Auktion füllte sich der Saal dann auch schnell mit engagierten Bietern und auch die Museen kamen über das Telefon bei den schwungvollen Möbeln zum Zug. Das Museum Kunstpalast in Düsseldorf sowie das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen waren gleich mehrmals erfolgreich. „Es freut uns ungemein, unsere Sammlung um drei Arbeiten der Firma Thonet aus der Sammlung Thillmann zu erweitern“ freute sich Barbara Til, stellvertretende Leiterin der Sammlung Museum Kunstpalast.

Weitere Sammlungshighlights der Auktionssaison, wie die **SØR Rusche Collection** oder die Sammlung des Galeristen **Gerhard F. Reinz**, stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

60 JAHRE
SEIT 1959





Kühner Schwung für Schichtholz

Die haben den Bogen raus

AUKTIONEN
Auf ins Geflecht!
Bei Van Ham kommt die Möbelsammlung von Wolfgang Thillmann mit Klassikern aus dem Hause Thonet zum Aufruf

Passagen 2019 mit Retro-Schätzen

STUDIUM IM SCHAUKELSTUHL
WOLFGANG THILLMANN DENKT PRAKTISCH. SEINE SAMMLUNG VON BUGHOLZMÖBELN BEGANN MIT EINEM STUHL FÜR SEINE STUDENTENBUDE. ER SCHRIEB BÜCHER ÜBER DAS VERFAHREN, DIE ERFINDER UND IHRE EPOCHE. JETZT LÖST DER PENSIONIERTE LEHRER SEIN LAGER AUF – UM PLATZ ZU SCHAFFEN FÜR NEUE FORSCHUNGSARBEIT ZUM THEMA – NA KLAR, MÖBEL!

Pressestimmen in Auswahl:
Handelsblatt,
Kunst & Auktionen,
Weltkunst,
u. v. m.

„Wir suchten ein Auktionshaus, das die Sammlung in Gänze übernimmt. VAN HAM hat uns hier professionell und einfühlsam betreut. Ich kann jedem, der über eine Sammlung verfügt, empfehlen: Beim Auktionshaus VAN HAM sind Sie bestens aufgehoben.“
Wolfgang Thillmann, Köln

SOCIAL MEDIA

Seit Anfang 2019 hat sich VAN HAM in Bezug auf Social Media neu aufgestellt. Täglich berichten wir über Veranstaltungen, neue Einlieferungen und lassen hinter unsere Kulissen blicken.

Folgen Sie uns auf
@van_ham_auctions (Instagram)
@VanHamKunstauktionen (Facebook)
und auf Pinterest und Youtube.

ONCE IN A LIFETIME…

art KURATORENPREIS

Im April 2019 fand zum vierten Mal die Verleihung des ART-Kuratorenpreises bei VAN HAM in Köln statt. Im großen Auktionssaal wurde geschwärmt, gefeiert und diskutiert. Der begehrte Preis ging zum ersten Mal an eine Altmeister-Schau: Die Wiener Bruegel-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum gewann mit sensationellen Leihgaben und akribischer Aufbereitung.

Erneut verlieh **Tim Sommer**, Chefredakteur des ART Kunstmagazins, die Auszeichnung, die nicht nur das geläufige, an Thesen und Tendenzen der Gegenwartskunst orientierte Kuratieren würdigen soll, sondern auch die beharrliche Arbeit am Bestand, an der Kunstgeschichte, an der Erforschung des scheinbar Bekannten.

Die Jury entschied nach intensiver Diskussion einstimmig, in diesem Jahr die große Wiener Bruegel-Schau mit dem Preis zu ehren. Altmeister-Ausstellungen gibt es viele – diese war gleich in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes: **Sabine Pénot** und **Alice Hoppe-Harnoncourt**, die den Preis stellvertretend für das vierköpfige Kuratorenteam entgegennahmen, gelang es, einen Großteil von Bruegels malerischem Werk erstmals überhaupt unter einem Dach zu versammeln. Circa 40 Gemälde von Pieter Bruegel d. Ä. (1525/30 bis 1569) sind erhalten, zwölf sind Teil der Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Hinzu kamen so viele Leihgaben nach Wien, dass am Ende fast 30 Bruegel-Gemälde gezeigt werden konnten.

Die Laudatorin **Almuth Spiegler**, Kunstkritikerin und Journalistin, beschrieb den Zauber der Ausstellung und lobte die akribische wissenschaftliche und restauratorische Arbeit. Mit dem Slogan „Once in a lifetime" bewarb das Museum die Ausstellung – und die damit einmalige Gelegenheit, etwa die beiden Fassungen des Turmbaus zu Babel miteinander vergleichen zu können. Dies nutzten über 440 000 Besucher – die höchste Zahl, die das Museum mit einer Ausstellung jemals erzielte.

Wie jedes Jahr wurde der Preis während der Kunstmesse Art Cologne bei VAN HAM verliehen. Tim Sommer, Chefredakteur von Art, erzählte in seiner Einführungsrede von den veränderten Bedingungen, unter denen Kunstausstellungen heute vom Publikum aufgenommen werden. Dass ein vor 450 Jahren gestorbener niederländischer Maler solch eine Masse an Besuchern um sich versammeln konnte, sei ein Grund zum Feiern. Und so geschah es dann auch.

„Es war eine Sensation!"
ART, Juni 2019

SYMPOSIUM DER FAKTOR MENSCH

60 JAHRE
SEIT 1959

„Van Ham […] hat sich in den vergangenen Jahren schon mehrfach mit Symposien erfolgreich hervorgetan und auch höchst diffizile Themen zum Tragen gebracht."
Zeitkunst, Februar 2019

Am 9. April 2019 fand bei VAN HAM in Köln das vom IfS veranstaltete Symposium „Der Faktor Mensch – wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst" statt. Erstmals griffen die Referenten aus den Gebieten Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften, Sachverständigenwesen und Kunsthandel das aktuelle Thema disziplinübergreifend und praxisnah auf. Die Expertise aus den jeweiligen Bereichen wurde gewinnbringend zu greifbaren Lösungsansätzen zusammengeführt.

VAN HAM Art Estate, das professionelle Künstler-Nachlassmanagement von VAN HAM, gehörte zu den Kooperationspartnern des Symposiums. Im täglichen Umgang mit künstlerischen Vor- und Nachlässen werden hier Lösungen entwickelt, damit ein praktikabler Übergang gelingt, ohne dabei die individuellen Belange zu vernachlässigen. Die Veranstaltung fand parallel zur 53. Art Cologne und im Rahmen des 60. Firmenjubiläums von VAN HAM statt.

Das ausverkaufte Symposium führte sowohl Berater wie Anwälte, Steuerberater und Kunstsachverständige, als auch die andere Seite wie Sammler, Künstler oder deren Erben nach Köln. Auf dem Podium wurde entsprechend der aktuelle Forschungsstand zum Generationsübergang speziell im Hinblick auf die Protagonisten mit Kunstbezug vorgestellt. **Sasa Hanten-Schmidt**, Rechtsanwältin und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, entwickelte die Idee und das Konzept, da ihr beruflicher Alltag geprägt ist von Fragestellungen rund um den Generationsübergang. Ensprechend schloss die Veranstaltung mit dem Fazit, dass sich das Podium mit **Prof. Dr. Jens Beckert**, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, **Markus Eisenbeis**, VAN HAM, **Dr. Michael Holtz**, Kanzlei Flick Gocke Schaumburg, **Thorsten Klinkner**, UnternehmerKompositionen GmbH, **Prof. Dr. Harald Falckenberg**, Rechtsanwalt, Unternehmer und Sammler, sowie **Prof. Dr. Angela Utermann**, Psychotherapeutin und -analytikerin in der verschränkten Sachkunde als „Insel des Gelingens" begreift.

Die Publikation zum diesjährigen Symposium erscheint voraussichtlich im Herbst 2019 im Verlag VAN HAM Art Publications.

Vorbestellungen per E-Mail unter publications@van-ham.com

Der Faktor Mensch – Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst.

Herausgeber: Sasa Hanten-Schmidt

Hede Bühl (1940)
Römischer Kopf | 1977
Bronze, poliert
25,5 x 20,5 x 28,5 cm

MODERN POST WAR CONTEMPORARY

Nächste Auktion:
27. November 2019
Einlieferungen:
bis Anfang Oktober

Unsere Experten

Robert van den Valentyn
r.valentyn@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-19

Hilke Hendriksen
h.hendriksen@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-35

Johann Herkenhöner
j.herkenhoener@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-97

Hellei Schadkami
h.schadkami@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-87

Marion Scharmann
m.scharmann@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-22

Louisa Seebode
l.seebode@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-62

CONTEMPORARY
WE CAN‘T GET ENOUGH

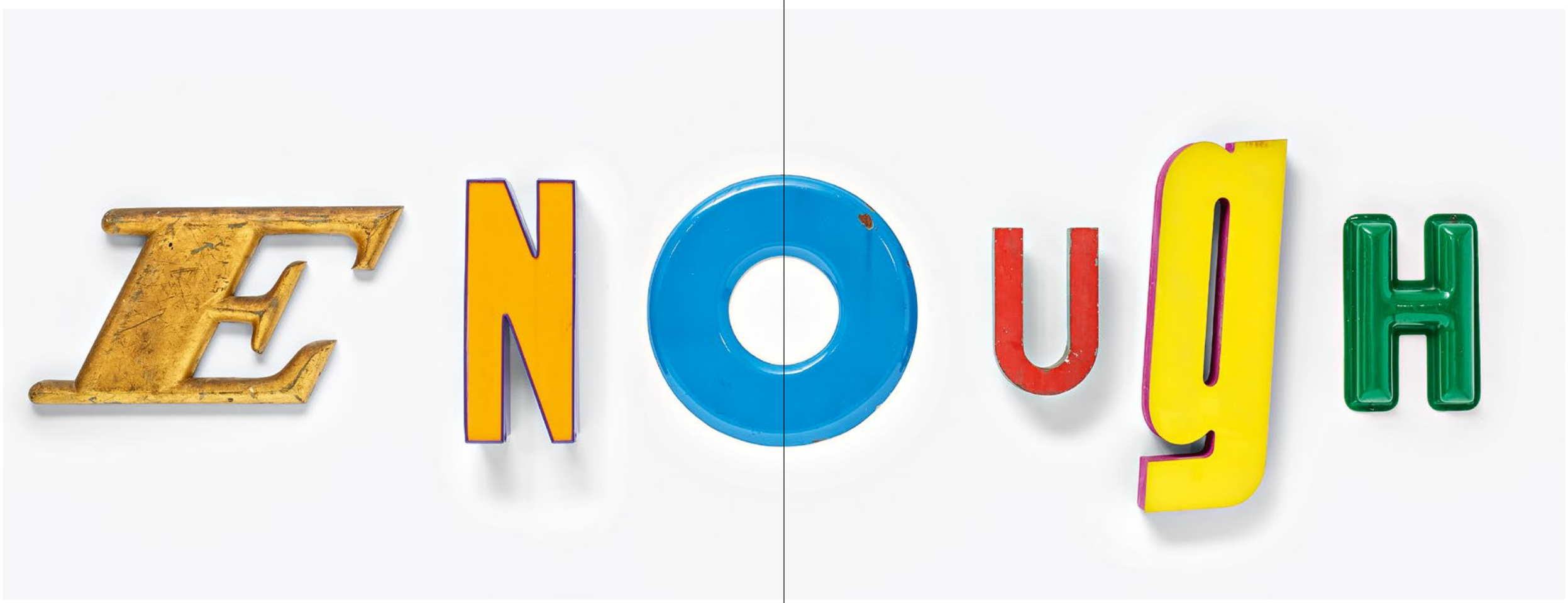
Die Gegenwartskunst ist auch in unseren Auktionen weiter auf dem Vormarsch. Dies belegen die Ergebnisse unserer Frühjahrsauktion „Contemporary“.

Gerade Künstlerinnen erhalten ihren verdienten Zuspruch auf dem Auktionsmarkt, wie die herausragende malerische Position von Katharina Grosse: Ihr Werk „Ohne Titel“ von 2005 steigerte seine Taxe von 30.000 Euro auf ein Ergebnis von 90.500 Euro. Das eindrucksvolle Gemälde „Paradigm (Los Angeles)“ der bekannten amerikanischen Künstlerin Sarah Morris aus einer renommierten Unternehmenssammlung erzielte nach einem spannenden Bietgefecht ebenfalls ein europäisches Rekordergebnis von 109.500 Euro. Die altbekannten Namen wie Stephan Balkenhol, Thomas Schütte oder Rainer Fetting überzeugen weiterhin, während den jungen, aufstrebenden Künstlern wie Tim Eitel, Eberhard Havekost, Michail Pirgelis oder Robert Elfgen die Zukunft gehört.

Enormes Interesse und einen deutschen Rekordzuschlag von 116.000 Euro erhielt auch die Buchstabenreihe aus „Objets trouvés“ des renommierten, amerikanischen Künstlers Jack Pierson, die er zum Wort „Enough“ neu zusammensetzte.

Die Zeitgenössische Kunst hat sich in den letzten Jahren zu einer weiteren Kernkompetenz unseres Hauses herausgebildet – nicht zuletzt durch die Achenbach Art Auction und die Versteigerung der SØR Rusche Collection. Wir engagieren uns in diesem Segment mit Tatkraft und Expertise und erwarten mit Spannung die weitere Entwicklung dieser Künstler auf dem Auktionsmarkt: We can‘t get enough.

Jack Pierson (1960)
„Enough“ | 6-teilige Wandinstallation
2002 | Holz, Kunststoff, Metall, Schaumstoff | Ca. 76 x 244 x 14 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 116.000
*Deutscher Auktionsrekord für diesen Künstler**



Sarah Morris (1967)
„Paradigm (Los Angeles)“
2006 | Lackfarbe auf Leinwand
214 x 214 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 109.500

Katharina Grosse (1961)
Ohne Titel | 2005
Acryl auf Leinwand
136,5 x 94 cm
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 90.500

AUKTION DER AUKTIONSREKORDE

Mit insgesamt 4.000 Werken ist die SØR Rusche Collection bei VAN HAM die größte Auktion Zeitgenössischer Kunst, die je in Deutschland versteigert wurde. Der erste Teil dieser von Dr. Dr. Thomas Rusche in den letzten Jahren aufgebauten Sammlung wurde bei VAN HAM in einer Abendauktion vor voll besetztem Saal durch den vollständigen Verkauf in einen „White Glove Sale" verwandelt. Sämtliche Werke konnten zu hervorragenden Preisen zugeschlagen werden – die Gesamttaxe wurde mehr als verdoppelt! Nie zuvor wurden bei VAN HAM so viele internationale Auktionsrekorde realisiert.

Künstler der Leipziger Schule waren ebenso zahlreich in der Sammlung vertreten wie internationale Positionen von Marlène Dumas bis George Condo, welche erstaunliche Preise erzielten. Spitzenreiter im Zuschlag war jedoch eine äußerst seltene Bronze von Neo Rauch, welche ihren Schätzpreis von 20.000 Euro auf ein Ergebnis von über 160.000 Euro hochschraubte.

21 Telefonisten und zahlreiche Online-Bieter erstritten mit dem äußerst engagierten Saal etliche Rekorde für die angebotenen Künstler. Dank eines umfassend angelegten Marketings und der daraus folgenden breiten Berichterstattung wurden nicht nur bekannte Sammler, sondern auch sehr viele neue Bieter gewonnen. Ein großartiger Auftakt – mit Spannung sehen wir Part II am 2. Oktober entgegen!

Neo Rauch (1960)
Nachhut | 2010 | Bronze, schwarz patiniert | Höhe: 49,5 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 161.500
*Int. Auktionsrekord für eine Bronze dieses Künstlers**

„Die Firmensammlung des Herrenausstatters SØR Rusche verdoppelt ihren Schätzwert."
Handelsblatt, 30. Mai 2019

„Der von [Markus] Eisenbeis organisierte Abverkauf [der SØR Rusche Collection] gelang glänzend: Van Ham meldete einen „White Glove Sale" ohne einen einzigen Rückgang, spielte mit Werken von populären, auch von der Erbengeneration geschätzten Gegenwartskünstlern wie Norbert Bisky, Martin Eder, Leiko Ikemura, Neo Rauch, Sven Kroner und Daniel Richter mehr als 2,5 Millionen Euro ein – doppelt so viel wie erwartet."
WirtschaftsWoche, 1. Juni 2019

SØR
RUSCHE
COLLECTION

AUKTION
RÄUMUNGSVERKAUF in Sachen Kunst
Edle Stoffe sind das Metier von **Thomas Rusche**, 56, Geschäftsführer des Modehauses Sør mit 60 Niederlassungen u. a. in Düsseldorf, München und auf Sylt. Berühmt ist auch die hauseigene Kunstkollektion mit über 4000 Werken von Künstlern wie **Neo Rauch** und **Norbert Bisky**. Die wird jetzt zur Finanzierung des Digitalumbaus des Unternehmens am 29. Mai bei Van Ham in Köln versteigert. Info: www.van-ham.com
Rechts: Thomas Rusche trennt sich von der Kunst. Links: Norbert Bisky, „Painting". Schätzpreis: 50 000 Euro
130 BUNTE 22 | 2019

Auktion
Run auf die SØR-Kunst
Die Firmensammlung des Herrenausstatters verdoppelt bei Van Ham ihren Schätzwert. Zahlreiche Rekordpreise für junge Künstler krönen den Komplett-Ausverkauf.

AGENDA
AUKTIONEN
Viel Stoff!
Der Mode-Unternehmer Thomas Rusche lässt seine gewaltige Sammlung

Man muss sich auch mal trennen können

Ein Modehaus braucht Geld
Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kunstsammlung Rusche soll ein Online-Shop aufgebaut werden

Verzicht für DIE FIRMA
THOMAS RUSCHE trennt sich zugunsten seines Modehandelsunternehmens SØR von seiner einzigartigen Kunstsammlung

SØR Rusche Collection

Pressestimmen in Auswahl:
Handelsblatt,
Die Welt, Welt am Sonntag,
KStA ,Sammler-Journal,
GALA, Bunte,
u. v. m.

SØR RUSCHE COLLECTION – PART I

im Uhrzeigersinn
Zofia Kulik (1947)
The Splendour of Myself V
(Mother, Daughter, Partner)
2007 | silver gelatine print
250 x 180 cm | ed. 3/3+AP
courtesy ŻAK BRANICKA
copyright the artist
Schätzpreis: € 700
Ergebnis: € 22.000
*Int. Auktionsrekord für diese Künstlerin**

Neo Rauch (1960)
Pendel | 2009
Öl auf Leinwand | 35 x 50 cm
Schätzpreis: € 70.000
Ergebnis: € 97.000

Martin Eder (1968)
„Schutz/Protection" | 2015
Öl auf Leinwand | 75 x 50 cm
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 42.500

Sven Kroner (1973)
„TARN" | 2009 |
Acryl auf Leinwand | 160 x 270 cm
Schätzpreis: € 6.000
Ergebnis: € 28.500
*Int. Auktionsrekord für diesen Künstler**

„Rekordpreise für junge Künstler krönen den Komplett-Ausverkauf."
Handelsblatt, 30. Mai 2019

SØR
RUSCHE
COLLECTION

im Uhrzeigersinn
Daniel Richter (1962)
Ohne Titel | 2007
Öl auf Leinwand | 50 x 70 cm
Schätzpreis: € 7.000
Ergebnis: € 42.500

George Condo (1957)
The blue Rodrigo | 2009
Öl auf Leinwand | 20 x 15 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 135.500
*Int. Auktionsrekord für ein Gemälde dieser Größe für diesen Künstler**

David Schnell (1971)
Markt | 2010 | Öl auf Leinwand
110 x 180 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 100.500

Leiko Ikemura (1951)
Lake Scape | 2010
Öl auf Jute | 90 x 119,5 cm
Schätzpreis: € 6.000
Ergebnis: € 28.500
*Int. Auktionsrekord für ein Gemälde dieser Künstlerin**

Norbert Bisky (1970)
„Colorist" | 2010
Öl auf Leinwand | 100 x 80,5 cm
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 62.000

SØR RUSCHE COLLECTION – PART II

Nach der erfolgreichen Versteigerung des ersten Teils der SØR Rusche Collection geht der Verkauf der Unternehmenssammlung im Oktober in die zweite Runde. Die Sammlung umfasst neben bedeutenden etablierten Vertretern der Gegenwartskunst auch aufregende junge Positionen. Insgesamt beinhaltet die Sammlung über 4.000 Werke und ist damit die größte Sammlung Zeitgenössischer Kunst, die je in Deutschland versteigert wurde.

In der Präsenzauktion am 2. Oktober kommen weitere ca. 600 Arbeiten unter den Hammer. Der Katalog SØR Rusche Collection Part II wird in sechs Themengebiete unterteilt und folgt damit dem erfolgreichen und einzigartigen Konzept der Sammlung. Sie wurde in den letzten Jahren in zahlreichen Ausstellungen national und international ausgestellt, kuratiert und wissenschaftlich aufgearbeitet von der renommierten Hochschuldozentin Prof. Dr. Teresa Bischoff.

Ein besonderes Highlight wird das erste Kapitel „Neo Rauch und Rosa Loy" sein, das sich dem außergewöhnlichen grafischen Werk Neo Rauchs und Rosa Loys widmet. Insgesamt ca. 100 Druckgrafiken der beiden Künstler befinden sich in der Sammlung und bilden damit einen repräsentativen Überblick über das bisherige Œuvre des Künstlerpaares.

2. OKTOBER 2019

Neo Rauch und
Rosa Loy
Neo Rauch
Ankunft | 1997
Schätzpreis: € 4.000 – 6.000

Rosa Loy
Sendung | 2002
Lichtdruck
Schätzpreis: € 300 – 500

Animals
Joe Biel
Monkey (Rosary) | 2009
Schätzpreis: € 1.500 – 2.000

Leben und Tod
Fumie Sasabuchi
Ohne Titel 1/4 | 2008
Schätzpreis: € 1.000 – 1.200

Hot!
David Ostrowski
Geld und Sex | 2007
Schätzpreis: € 2.000 – 3.000

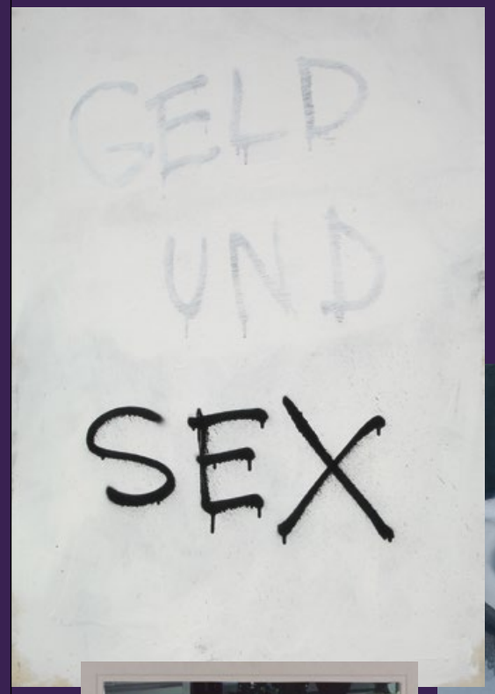
Leipziger Schule
Miriam Vlaming
Der Dompteur | 2006
Schätzpreis: € 4.500 – 5.500

Menschen und
Gesichter
Anna Kott
She | 2008
Schätzpreis: € 2.000 – 3.000

Leipziger Schule

Neo Rauch und Rosa Loy

Hot!



Leben und Tod

Menschen und Gesichter

Animals

SØR
RUSCHE
COLLECTION

ONLINE ONLY
SØR RUSCHE
COLLECTION – PART III
27.9. – 10.10.2019

Matthias Weischer
Tiger Lily
2012
Farblithografie auf Bütten
69 x 87,5 cm
Schätzpreis: € 1.200 – 1.500

Im Rahmen einer ONLINE ONLY-Auktion wird der dritte Part der SØR Rusche Collection angeboten. Ergänzend zu den Werken der Präsenzauktion versteigert VAN HAM online eine große Anzahl an Grafiken und Zeichnungen namhafter Zeitgenossen, allen voran Künstler wie Michael Triegel, David Schnell oder Matthias Weischer. Alle Werke der ONLINE ONLY-Auktion können während der Vorbesichtigung der Sonderauktion vom 27. September bis zum 30. Oktober in der Hitzelerstraße besichtigt werden.

VAN HAM hat das Feld der Online-Auktionen in Deutschland neu definiert. Das Format der kuratierten Online-Sales hat sich als feste Konstante bei VAN HAM etabliert und bietet viele Vorteile:

- Einfache Registrierung
- Echtheitsgarantie
- Transparente Kosten
- Rückgaberecht

Lesen Sie mehr auf Seite 30/31
oder informieren Sie sich online unter
www.van-ham.com.

UNTERNEHMENS-SAMMLUNGEN IM UMBRUCH

„Van Ham geht mit einem Millionenzuschlag für ein Gemälde von Heinz Mack in die Annalen ein."

aus der Unternehmenssammlung Ferrostaal, Handelsblatt, 7. Dezember 2018

Als Marktführer auf dem deutschen Kunstmarkt im Bereich der internationalen Vermarktung von Firmensammlungen kann VAN HAM, wie kein anderes deutsches Auktionshaus, auf eine langjährige Erfahrung im Umgang mit bedeutenden und umfangreichen Firmensammlungen zurückblicken. Diese stellen komplexe Anforderungen und bedürfen fachkundiger Betreuung.

„Corporate Collections" gehören seit Jahrzehnten zum guten Ton, wobei nur die wenigsten Unternehmen eine klare Sammlungsstrategie verfolgen und einen Kurator haben, der die Sammlung betreut und stetig den Anforderungen innerhalb des Unternehmens anpasst.

Ziel einer Unternehmenssammlung soll es sein, den „Geist" des Unternehmens widerzuspiegeln, das Image zu prägen und eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen. So wie die inhaltliche Ausrichtung eines Unternehmens einem ständigen Wandel unterliegt, sollte sich auch die Sammlung den neuen Gegebenheiten stets anpassen.

Im Laufe der Jahre können sich die Voraussetzungen, unter denen Kunstwerke angeschafft wurden, verändern. Unternehmenssammlungen sind oftmals über mehrere Generationen von Unternehmern, Vorständen oder Geschäftsführern mit unterschiedlichen Vorlieben, Budgets und Beratern zusammengetragen worden. Während bis in die 80er Jahren Attribute wie „konservativ" und „traditionell" noch positiv belegt waren und man diese Werte mit Alten Meistern und Barockmöbeln in Szene setzte, möchten Unternehmen heute ihr Image mit zeitgenössischer Kunst unterstreichen. Die Kunst soll dem Publikum vermitteln, dass das Unternehmen innovativ, zeitgemäß, kreativ und weltoffen ist. Auch Veränderungen der räumlichen Situation, sei es ein Umzug oder eine Fusion, oder auch neue Raumkonzepte, wie Work Spaces oder der Trend zu „White Walls", ändern die Anforderungen an die Kunst.

So kommt jedes Unternehmen irgendwann zu dem Punkt, an dem es gilt, die Spreu vom Weizen zu trennen, zu sichten und neu zu bewerten.

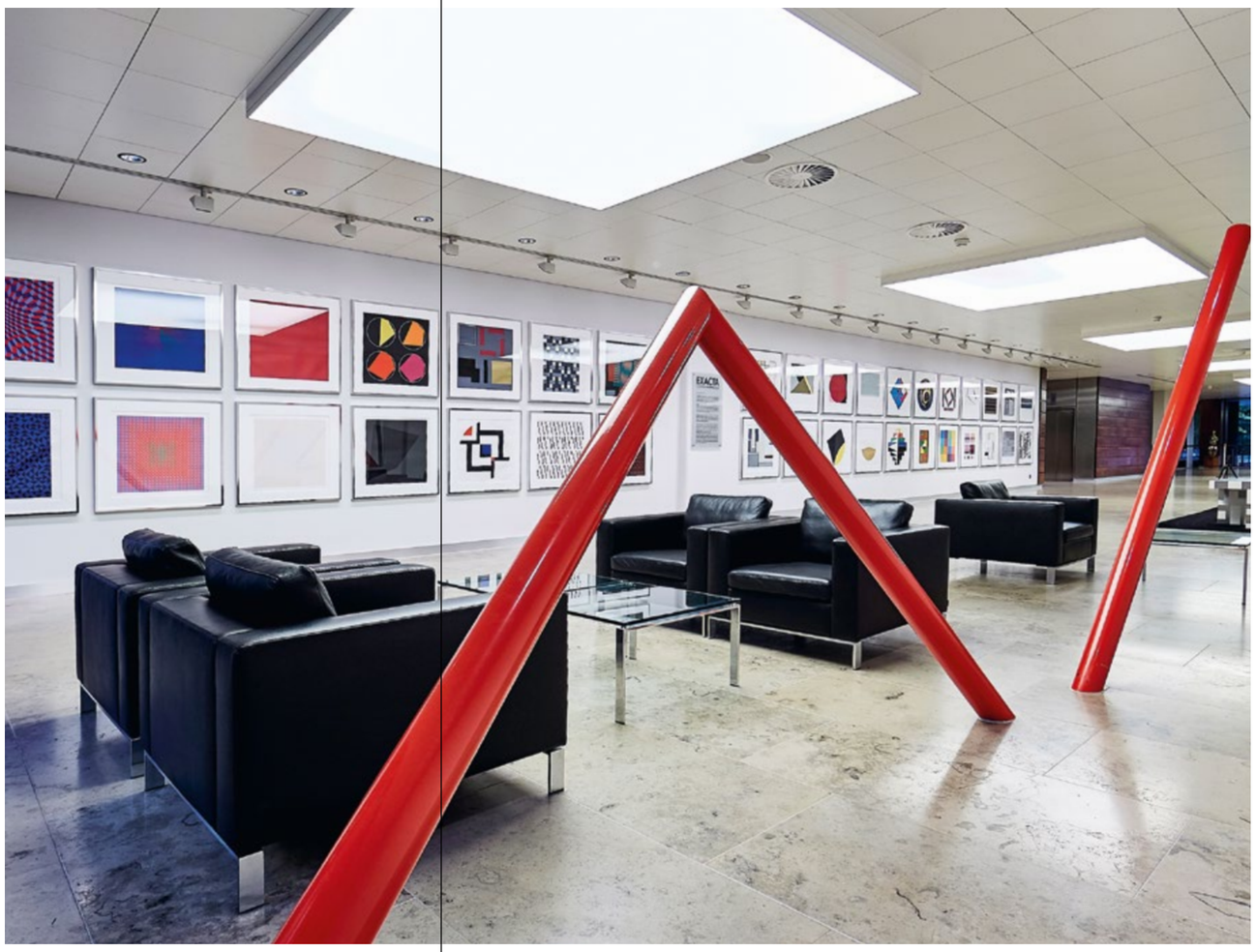
Unser Ansatz ist es, aus einer Ansammlung eine strukturierte Sammlung zu formen.

Hier setzt die Arbeit von VAN HAM ein. VAN HAM erarbeitet mit dem Unternehmen ein Konzept, welche Aufgaben die Kunst im Unternehmen übernehmen und an welchen Orten innerhalb der Firma diese Aufgaben wahrgenommen werden sollen.

Sollten Werke dabei sein, die auf absehbare Zeit nicht zum Unternehmensimage passen, sollte über einen Verkauf nachgedacht werden. Dies spart dem Unternehmen zum einen Kosten für Pflege und Lagerung, zum anderen können auch erhebliche Wertverluste verhindert werden. Viele Kunstwerke landen im Depot und fristen dort im wahrsten Sinne des Wortes ein Kellerdasein. Lagerungsschäden, z.B. durch Feuchtigkeit oder falsche Handhabung, können die Folge sein. Wertverluste können auch aus einer Marktverschiebung resultieren, so dass ein zügiger Verkauf dringend erforderlich ist, um einem weiteren Wertverfall entgegen zu steuern.

VAN HAM hat den Shareholder Value im Blick. Jeder Unternehmenslenker hat eine Verantwortung gegenüber den Assets seines Unternehmens, die auch die Unternehmenssammlung beinhaltet. Durch den gezielten Verkauf einiger Werke werden liquide Mittel frei, die sinnvoll an anderer Stelle oder für den Neukauf von Kunst, die eine vorher definierte Aufgabe erfüllt, eingesetzt werden können.

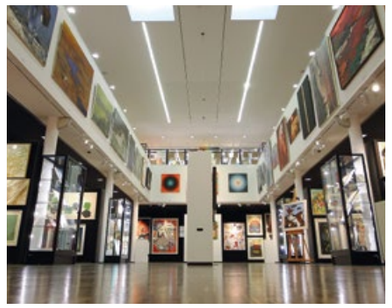
Für die Vermarktung kommt in der Regel nur eine Auktion in einem international agierenden Auktionshaus in Frage. Nur so ist gewährleistet, dass der Verkaufsprozess von Anfang bis Ende transparent ist, eine maximale Zielgruppe erreicht und der größtmögliche Erlös erzielt wird.



Ferrostaal GmbH, Essen
Thomas Norbert, Raum-Form 35, 1999
Mappenwerk Exacta, 1980–85

Banque Pictet & Cie SA, Genf, Schweiz
Francois Diday | Alexandre Calame
aus: Global Corporate Collections, 2015

Anlieferung einer Sammlung im Kunstdepot und Blick in Vorbesichtigung von VAN HAM Kunstauktionen



VAN HAM ALS IDEALER PARTNER

Aus mehreren Gründen ist VAN HAM für jede Unternehmenssammlung der ideale Partner und liefert alles professionell aus einer Hand: Als einziges deutsches Auktionshaus verfügt VAN HAM über das Komplettpaket bestehend aus Expertise, Struktur und Tätigkeitsschwerpunkten, umfassender Infrastruktur, optimaler Vermarktung und ausgezeichneten Referenzen.

Verschiedene Epochen und Gattungen bedürfen unterschiedlicher Experten, die unser Haus als Generalist unter den deutschen Auktionshäusern bietet. Zu unseren Experten zählen Kunsthistoriker mit ausgewiesener Expertise in allen Marktbereichen und ein wissenschaftlicher Beirat, ergänzt durch ein umfangreiches Netzwerk an Kontakten zu Museen, Kunsthistorikern, Provenienzforschern und Restauratoren.

Entscheidend für die Aufarbeitung einer umfangreichen Sammlung ist die Kompetenz sowohl in der Tiefe als auch in der Breite, da die meisten Sammlungen eher heterogen sind. Dafür bietet VAN HAM ein differenziertes Vermarktungskonzept an. Spitzenwerke werden in den großen klassischen Präsenzauktionen angeboten, die dekorativen Werke in einer Discoveries-Auktion oder einer Online-Auktion mit eigenem Themenschwerpunkt. So erreicht jedes Werk seine entsprechende Zielgruppe. Ein eigener Sammlungskatalog würdigt die Sammlung des Unternehmens für die Nachwelt. Ein anonymer Verkauf ist ebenso möglich.

Eine große Sammlung ist vor allem auch eine Herausforderung in Sachen Logistik. VAN HAM besitzt das größte Kunstdepot eines Auktionshauses in Deutschland inklusive einer vollständigen Infrastruktur wie professionelle Lagermöglichkeiten, ein Fotostudio und ein geschultes Logistikteam. Für die Vorbesichtigung und den Verkauf stehen im Stammhaus große Ausstellungsräume von musealer Qualität zur Verfügung und ein Auktionssaal, der den neuesten und modernsten Ansprüchen entspricht.

Ein umfangreiches Presse-, Marketing- und Veranstaltungskonzept garantiert schlussendlich beste Ergebnisse und einen internationalen Erfolg.

Ein stark international ausgerichtetes Angebot lockte auch dieses mal viele Sammler aus Deutschland, dem europäischen Ausland und den USA an! Werke von Gerhard Richter und Sigmar Polke wurden von Berlin nach London bis New York zugeschlagen.

Die große Skulptur von Tony Cragg „Eye to Eye“ sicherte sich ein deutscher Sammler. Besonders erfreulich waren die Steigerungen bei Werken aus einer renommierten deutschen Unternehmenssammlung, die ihre Taxen bei Per Kirkeby und David Hockney mehr als verdreifachten.

Doch auch die frühe Arbeit von Imi Knoebel „O Anselmo“ konnte mit einem Ergebnis von 116.000 Euro ihren Schätzpreis nahezu verdoppeln und war somit die Spitze der komplett verkauften Knoebel Strecke.

Hochwertige Grafik wie die Werke von Andy Warhol und Roy Lichtenstein erzielten Spitzenpreise und nicht zuletzt Josef Albers‘ Mappe „Hommage to the Square“, die ihre Taxe von 60.000 Euro auf 126.000 Euro steigerte.

In der Gesamtsumme konnte VAN HAM einen neuen Auktionsumsatzrekord generieren, der sogar die Achenbach Sales übertroffen hat. Der starke Markt lässt weitere Steigerungen im Herbst erwarten.

Abbildung links
Gerhard Richter (1932)
Fuji | 1996 | Öl auf Alucobond
29 x 37 cm
Schätzpreis: € 300.000
Ergebnis: € 438.500

Abbildung rechts
Tony Cragg (1949)
Eye to Eye | 2005 | Bronze,
schwarz patiniert, auf Platte aus
gebürstetem Edelstahl montiert
Höhe: 150 cm
Schätzpreis: € 180.000
Ergebnis: € 206.500

Abbildung links
Per Kirkeby (1938 – 2018)
Neuzeit V" | 2003
Öl auf Leinwand | 200 x 160 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 206.500
Provenienz: Deutsche
Unternehmenssammlung

Abbildung rechts
Hans Hartung (1904 – 1989)
T 1973-H45 | 1973
Acryl auf Leinwand
72,5 x 100 cm
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 84.000
Provenienz: Deutsche
Unternehmenssammlung

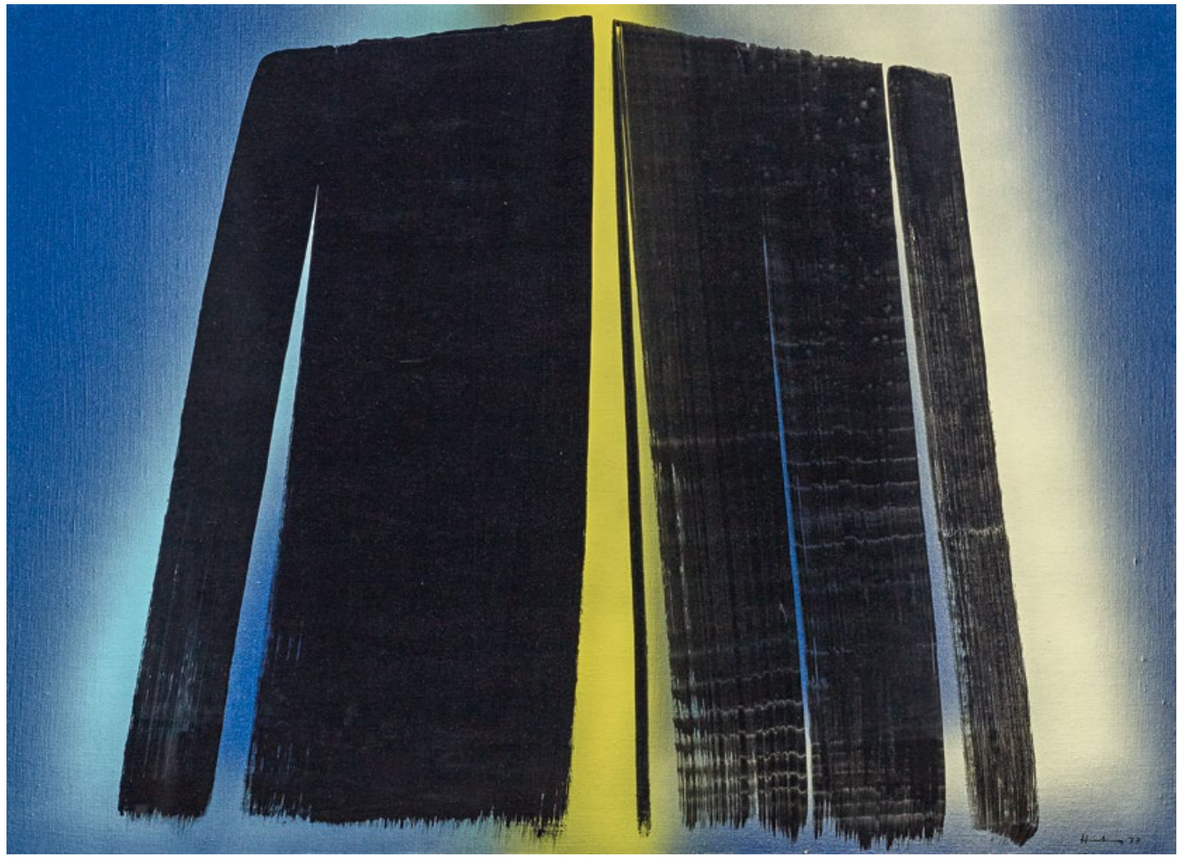
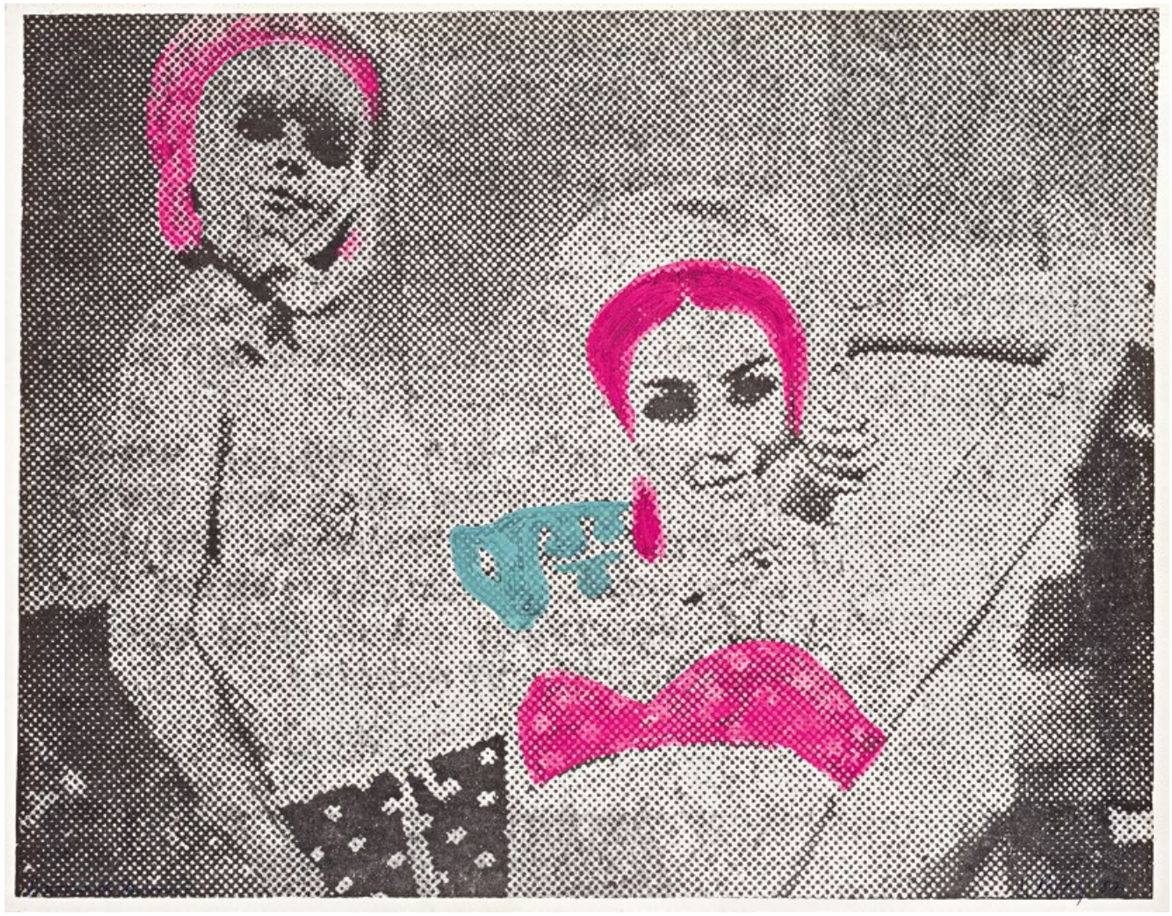


Abbildung links
Sigmar Polke (1941 – 2010)
Freundinnen II | 1967
Handkolorierte Offsetlithografie
auf festem Papier | 68,5 x 48 cm
Schätzpreis: € 70.000
Ergebnis: € 116.000

Abbildung rechts
David Hockney (1937)
Purple, Pink and Yellow
African Violets with Apple
on Table, New York | 2000
Gouache und Farbkreide auf
Papier | 61 x 45,5 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 258.000
Provenienz: Deutsche
Unternehmenssammlung



SAMMLUNG DES GALERISTEN GERHARD F. REINZ

Abbildung links
Ernst Wilhelm Nay
(1902 – 1968)
Chorisch Grau | 1960
Öl auf Leinwand
100 x 160 cm
Schätzpreis: € 300.000
Ergebnis: € 387.000

Abbildung rechts
George Rickey (1907 – 2002)
Four open rectangles
diagonal jointed III | Edelstahl
Höhe: 315 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 103.000

Ohne den Kölner Galeristen und Verleger Gerhard F. Reinz wäre der deutsche Kunstmarkt nicht, was er heute ist. Als Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) initiierte er 1984 die Art Cologne und später, 1992, das Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK). Durch sein Engagement für junge Künstler und Galerien prägte er nachhaltig die deutsche Kunstlandschaft.

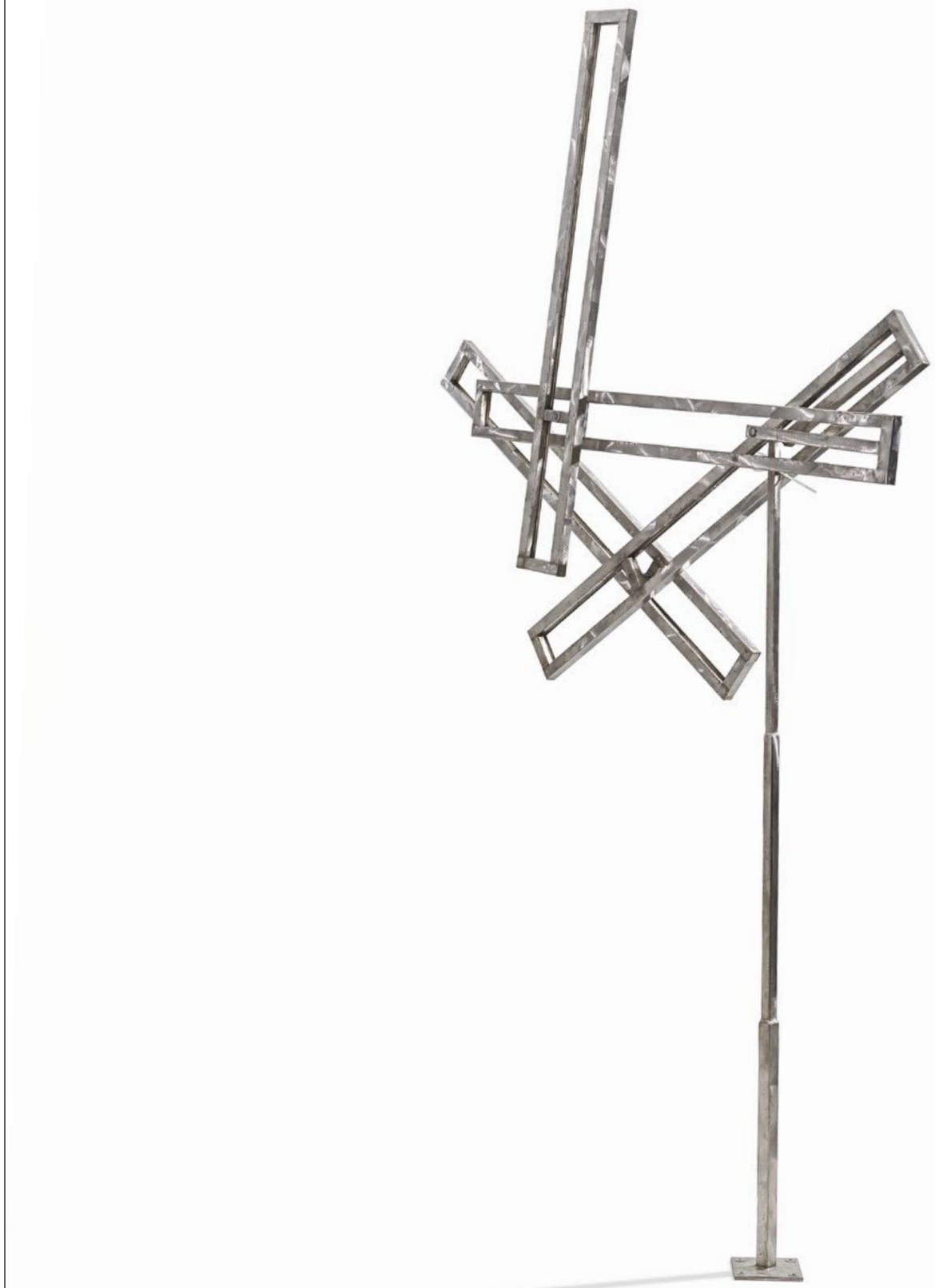
VAN HAM war es eine besondere Ehre, seine bedeutende Privatsammlung im Rahmen der diesjährigen Frühjahrsauktionen anbieten zu dürfen und würdigte diese in einem eigenen Sonderkatalog.

Highlight der Sammlung war das dynamische Gemälde „Chorisch Grau" aus dem Jahr 1960 von Ernst Wilhelm Nay, für den Reinz sich zeitlebens eingesetzt hat. Es wurde für 387.000 Euro in eine rheinische Privatsammlung verkauft.

Die kinetische Arbeit „Four open rectangles diagonal jointed III" des US-amerikanischen Künstlers George Rickey von 1988 stand einst im Garten von Gerhard F. Reinz und später auf seiner Dachterrasse. Nach einem beachtlichen Bietgefecht wechselte sie schließlich für 103.000 Euro den Besitzer.

Neben Werken von Matisse, Picasso und anderen großen Meistern der französischen, spanischen und deutschen Moderne, denen Reinz von 1973 – 2009 in seiner Galerie Orangerie Ausstellungen widmete, umfasste die umfangreiche Sammlung auch Positionen afrikanischer Kunst.

Der Verkauf der Sammlung war ein großer Erfolg und stellt ein weiteres Mal VAN HAMs Erfahrung, Kompetenz und Engagement im Bereich der Sammlungsbetreuung unter Beweis.



ONLINE ONLY

„Geschäftsführer Markus Eisenbeis hat kuratierte Online-Auktionen eingeführt, in denen Werke von 200 bis 5000 Euro versteigert werden, fraglos das beste Angebot dieser Art in Deutschland."

Handelsblatt, 30. Mai 2019

Kuratierte Auktionen

Hervorragende Zustände

Wissenschaftliche Bearbeitung

VAN HAM hat das Feld der ONLINE ONLY-Auktionen in Deutschland neu definiert. Das Format der kuratierten Online-Sales hat sich mittlerweile als feste Konstante etabliert und steht damit als ideale Ergänzung zum traditionellen Auktionsprogramm. Mit fokussierten Themen wie „The Art of Printmaking", „ZERO" oder „The Course of Abstraction" sowie mit epochenspezifischen Auktionen wie „Modern Art" oder „Post War" bietet ONLINE ONLY allen Kunstinteressierten und Sammlern einen spannenden Einstieg in die Welt der Kunst, des Auktionswesens und des Sammelns. Die sorgfältig ausgewählten Themen bringen Kunstwerke aus den unteren und mittleren Preissegmenten besonders zur Geltung. Damit sind die Online-Auktionen eine gute Gelegenheit, neue Kunst zu entdecken und Kunstsammlungen aufzubauen. Auf unserer Webseite und den sozialen Medien informieren wir Sie in kurzen, einleitenden Texten über unser Auktionsangebot.

Die ONLINE ONLY-Auktionen bieten durch ihren zweiwöchigen Rhythmus Einlieferern eine schnelle Veräußerung der Werke. So fanden im Frühjahr 2019 über unsere Online-Auktionen ca. 1.000 Kunstwerke, darunter zahlreiche Werke aus Unternehmenssammlungen, den Weg ins Netz. Mit 25 % Neukunden in diesem Segment kann VAN HAM weltweit Interessenten für das Angebot und die Kunst begeistern. Die Käufer der Online-Auktionen setzen sich aus über 20 Nationen aus vier Kontinenten zusammen.

VAN HAM bietet Ihnen auch online ein Höchstmaß an Kompetenz, Sicherheit und Transparenz in allen Bereichen: Qualitativ gute Zustände und sorgfältige Bearbeitung der Werke im Vorfeld, einfaches Handling bei der Anmeldung und beim Bieten in Kombination mit einer einfachen Künstlersuche, sowie Transparenz bei Aufgeld und Transportkosten. Und auch online gibt es selbstverständlich einen persönlichen Kundenservice. Zusätzlich zu den umfangreichen Informationen zu den Werken im Netz und den hochauflösenden Aufnahmen mit detaillierter Zoomfunktion, lassen wir Ihnen auf Nachfrage gerne ausführliche Zustandsberichte zukommen. Das Ergebnis sind zufriedene Kunden und eine minimale Rückläuferquote trotz Rückgaberechts.

VAN HAM verfügt seit Januar 2019 als einziges deutsches Auktionshaus über ein eigenes Online-Auktionsportal unter dem Namen „My VAN HAM". Neben der Möglichkeit, die Kataloge der Präsenzauktionen digital zu präsentieren und live mitzubieten, stellt es auch eine wichtige Innovation für das Format der Online-Auktionen dar. Nach einer einmaligen Registrierung können Sie an unserem gesamten Auktionsangebot teilnehmen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Kundendaten auf deutschen Servern liegen und nur von uns betreut werden.

Das erfolgversprechende Format der ONLINE ONLY-Auktionen geht auch im zweiten Halbjahr spannend weiter. Für Herbst 2019 sind sieben weitere Online-Auktionen geplant. Nach der Sommerpause macht die Auktion „Celebrating 60 years" den Auftakt in die Herbstsaison, die anlässlich unseres Jubiläums aus jedem Unternehmensjahr ein spannendes Werk zum Aufruf bringt. Weiteres Auktionshighlight ist die „SØR Rusche Collection – Part III", in der ein weiterer Teil der über 4.000 Kunstwerke umfassenden Sammlung Zeitgenössischer Kunst angeboten wird. Alle Werke der ONLINE ONLY-Auktion können während der Vorbesichtigung der Präsenzauktion vom 27. September bis zum 30. Oktober in der Hitzelerstraße besichtigt werden. Und damit nicht genug: Das Programm hält noch eine renommierte deutsche Unternehmenssammlung bereit, aus der 600 Werke die Auktionssaison im Onlinebereich bei VAN HAM im Herbst bereichern.

Günther Uecker (1930)
Hommage à Achim von Arnim und Clemens von Brentano | 1969;
Uecker – Stigma | 1997; Ohne Titel | 1969

Heinz Mack (1931)
„Fleiß der Bienen" | 1973

ONLINE-AUKTIONEN
IM HERBST 2019

Celebrating 60 years
30.8. – 12.9.2019

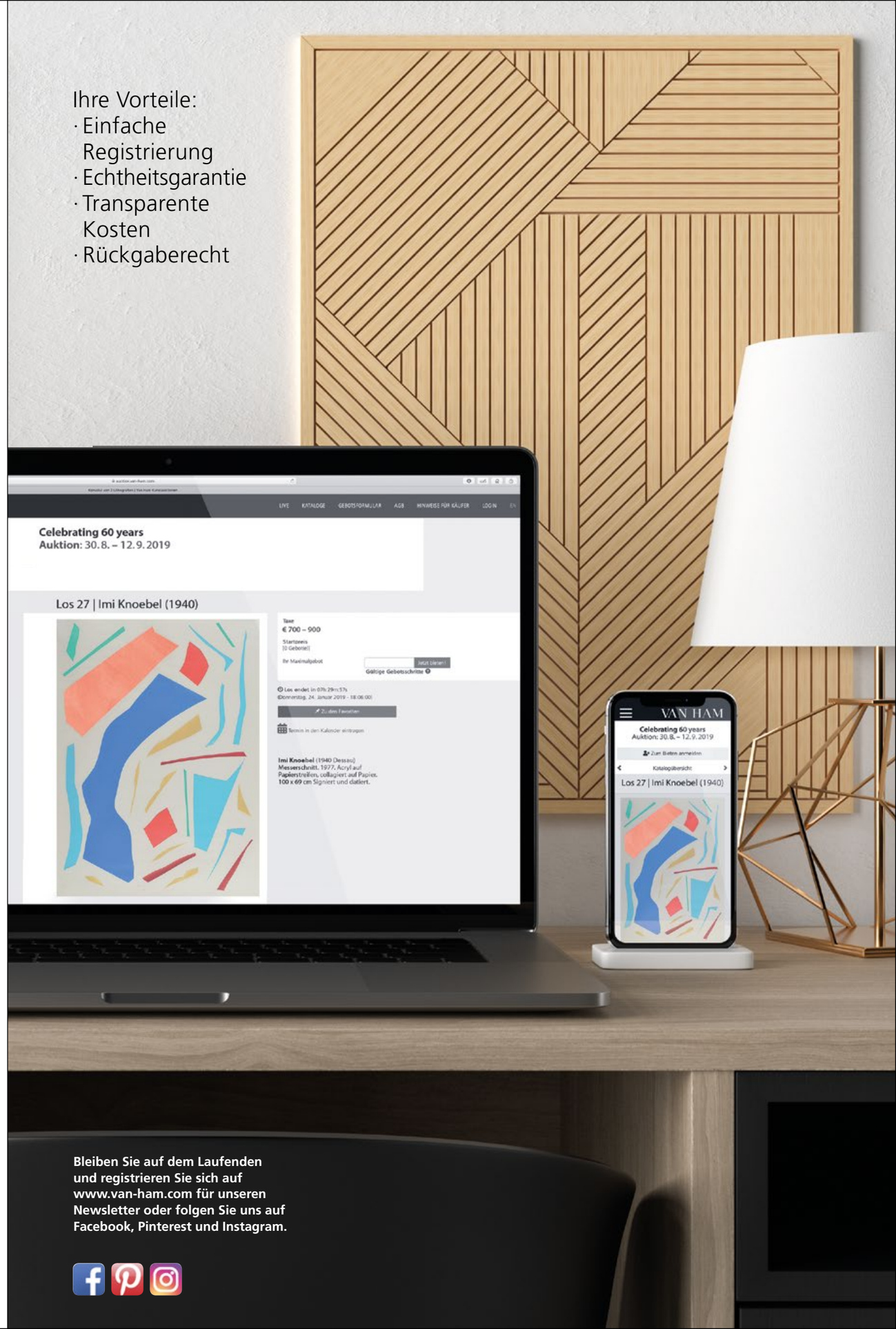
The Printed Line
13. – 26.9.2019

SØR Rusche Collection – Part III
27.9. – 10.10.2019

Homage to the Rhineland
11. – 24.10.2019

Unsere Expertin:
Anica Beil
a.beil@van-ham.com
Tel: +49 221 925862-96

Ihre Vorteile:
· Einfache Registrierung
· Echtheitsgarantie
· Transparente Kosten
· Rückgaberecht



Bleiben Sie auf dem Laufenden und registrieren Sie sich auf www.van-ham.com für unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Facebook, Pinterest und Instagram.

Das hochwertige Frühjahrsangebot der Klassischen Moderne sorgte für großes Interesse und führte zu einem von Beginn an vollen Auktionssaal mit zahlreichen Telefonisten, die für Kunden aus der ganzen Welt steigerten. Das kleine Gemälde „Jeune fille assise dans un Jardin“ von Pierre-Auguste Renoir wechselte über das Telefon den Besitzer und wurde für das herausragende Ergebnis von 141.000 Euro an einen amerikanischen Sammler verkauft.

Dass Frauen- und Mädchenporträts von Paula Modersohn-Becker auf dem internationalen Auktionsmarkt sehr beliebt sind, machte sich auch bei der einprägsamen Darstellung eines jungen Mädchens „Kopf eines sitzenden Mädchens, nach links“ aus dem Jahr 1898 bemerkbar. Ein süddeutscher Sammler sicherte sich die Malerei für 141.900 Euro.

Das breit aufgestellte Angebot an wunderbaren Gemälden von Künstlern wie Willi Baumeister, Karl Hofer und Max Slevogt wurde durch eine Auswahl an Bronzen von Fritz Klimsch und Papierarbeiten von Lyonel Feininger komplettiert und konnte die Schätzpreise durch hitzige Bietgefechte erheblich steigern.

Die luftige Aquarell- und Tuschezeichnung „Blume im Maerz“ von Paul Klee übertraf alle Erwartungen und ist mit einem Ergebnis von 245.000 Euro unter den Top 5 Zuschlägen der Frühjahrssaison.

Eine Besonderheit der diesjährigen Frühjahrsauktion war das Angebot von sieben Gemälden des Malers Franz Radziwill aus der Sammlung seines wichtigsten Förderers Georg Düser. Wie schon in vergangenen Auktionen erzielte VAN HAM herausragende Einzelergebnisse für diesen Künstler. Das Gemälde „Elbe bei Pirna“ konnte seinen Schätzpreis mehr als verdoppeln und ging mit einem Ergebnis von 148.350 Euro an einen norddeutschen Sammler.

Die hohe Verkaufsquote der Gemälde der Klassischen Moderne trug erheblich zum Ergebnis dieser erfolgreichsten Auktion des Hauses bei und zeigt, dass die Moderne Kunst auch weiterhin im Fokus des Marktes steht.

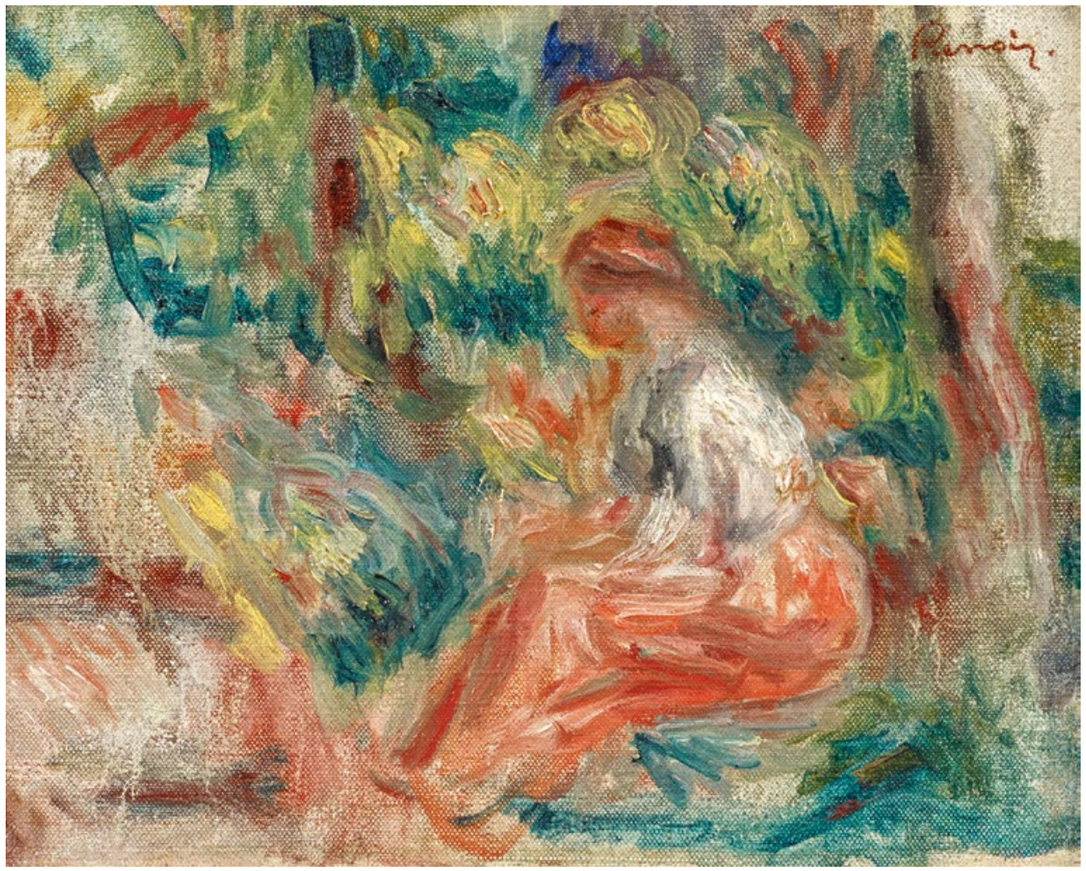


Abbildung links
Pierre-Auguste Renoir
(1841 – 1919)
Jeune fille assise dans un Jardin
Öl auf Leinwand | 24 x 30 cm
Schätzpreis: € 80.000
Ergebnis: € 142.000

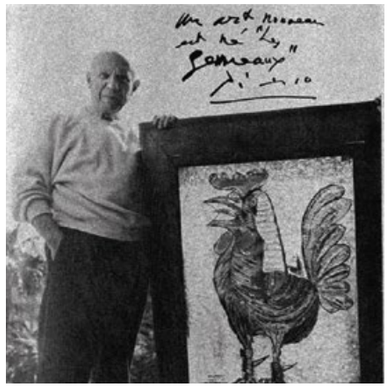
Abbildung rechts
Paula Modersohn-Becker
(1876 – 1907)
Kopf eines sitzenden Mädchens, nach links
Um 1998 | Öl auf Leinwand
42 x 36 cm
Schätzpreis: € 100.000
Ergebnis: € 142.000

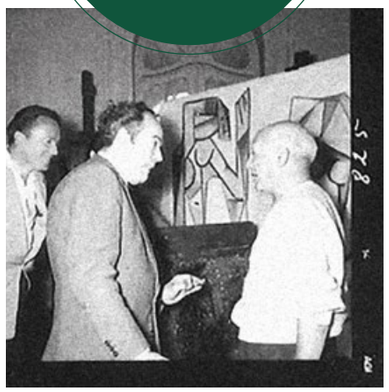
Abbildung links
Paul Klee (1879 – 1940)
Blume im Maerz
Aquarell und Bleistift sowie
Tusche auf Velin, auf Karton
montiert | 47,3 x 33,7 cm
Schätzpreis: € 150.000
Ergebnis: € 245.000

Abbildung rechts
Franz Radziwill (1895 – 1983)
Die Elbe bei Pirna | 1928
Öl auf Leinwand, auf Holz
aufgezogen | 80 x 100 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 148.500

PICASSO IN GEMMAIL

27. NOV. 2019





Pablo Picasso und
Roger Malherbe-Navarre

Unbekannter Fotograf

In der kommenden Herbstauktion kann VAN HAM eine absolute Rarität auf dem Kunstmarkt anbieten. Es handelt sich um ein „Gemmail" – ein Glasmosaik nach einem Gemälde von Pablo Picasso.

Die Kunstform „Gemmail" (Plural Gemmaux) wurde in den 1930er Jahren vom französischen Maler Jean Crotti (1818 – 1958) erfunden. Das Wort Gemmail ist die Verbindung von den Wörtern „gemme" (Edelstein) und dem Medium „Email". Crotti wollte eine Kunstform entwickeln, die Licht auf eine neue Art und Weise in die Kunst einbezieht. Das gelingt ihm mit dem Schichten und Kleben von farbigen Glasstücken, wodurch transluzide Kompositionen entstehen. In dem französischen Physiker und Geschäftsmann Roger Malherbe-Navarre (1908 – 2006) findet er einen großen Unterstützer in der technischen Umsetzung und Entwicklung dieser Kunstform. Absolut überzeugt von der Technik und seiner Ästhetik erwarb Malherbe-Navarre 1955 das Patent von Crotti und gründete das Pariser Studio namens „Les Gemmaux de France", wo Werke von sogenannten Gemmistes realisiert werden.

Aufmerksam auf diese Technik wurde Pablo Picasso durch Jean Cocteau. Etwa 1954 ließen Malherbe-Navarre und Crotti das Gemälde „Le Coq" von Pablo Picasso (1881 – 1973) aus dem Jahr 1938 nachbilden, das großen Zuspruch bei Picasso fand. Er stimmt der Herstellung von weiteren Gemmaux zu und tituliert: „Eine neue Kunst ist geboren – Les Gemmaux". So entstanden in den 1950 Jahren über 50 Gemmaux nach Gemälden des Künstlers aus allen Phasen seines Schaffens, darunter „Mère et enfant" von 1921 und „Les femmes d'Alger" von 1954. Die Strahlkraft, die diese von hinten beleuchteten Werke entfalten, begeisterte nicht nur Picasso, sondern auch weitere Künstler der Pariser Avantgarde wie Jean Cocteau, George Braque und Kees van Dongen. Zahlreiche Werke werden als Gemmail bei Robert Malherbe-Navarre produziert. Die Gemmaux werden in den 1950er und 1960er Jahren vielfach international ausgestellt, u. a. im Metropolitan Museum of Art (1957) und bei Corning Glass (1959) in New York.

Als Vorlage für die angebotene Arbeit diente Picassos Gemälde „Femme au Collier" aus dem Jahr 1943, das unter der Werkverzeichnis-Nr. 149 im Band 13 des Catalogue Raisonné der Gemälde von Christian Zervos verzeichnet ist. Dieses Gemmail befand sich bis zu Picassos Tod in dessen Besitz. Es stammt aus dem Privatbesitz von Marina Ruiz-Picasso und kann nun durch eine Privatsammlung in Luxemburg bei VAN HAM angeboten werden.

Oben:
Vorlage für das Gemmail
„Femme au Collier"
Öl auf Leinwand | 1943

Unten:
Ausstellung
„Les Gemmaux de France"
bei Corning Glass, New York

Femme au Collier
Gemmail | Um 1955 | 88 x 58 cm
Provenienz: Marina Ruiz-Picasso
Schätzpreis: € 500.000 – 700.000

KÜNSTERNACHLASS ALS KULTURWERT

VAN HAM Art Estate, gegründet im Jahr 2011, bietet ein breites Leistungsspektrum zum professionellen Umgang mit Vor- und Nachlässen von Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts an.

Ziel ist es, das künstlerische Werk sowohl im institutionellen Diskurs wie im internationalen Kunstmarkt nachhaltig zu präsentieren, um es lebendig zu halten. Beim Management eines Künstlernachlasses geht es um Analyse, Konzeption, Inventarisierung, Digitalisierung, konservatorische Betreuung der Werke, Art Handling, Lagerung, Internetpräsenz, Kontextualisierung, Presse-und Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung und Marktpflege sowie Werksicherung durch ein wissenschaftliches Komitee. Nach Festlegung eines unveräußerlichen Kernbestandes ist die erklärte Zielsetzung, durch Vermarktung von Werken sowohl eine Finanzierung des Nachlassmanagements als auch Erträge für die Nachlassgeber zu generieren, um schließlich die künstlerische Position im internationalen Kunsthandel zu stärken. Diese Leistungen erbringt VAN HAM Art Estate in enger Absprache mit den Künstlern, Familien, Erben und Verwaltern. Die Kontextualisierung der künstlerischen Position erfolgt durch Ausstellungen, Publikationen und mediale Präsenz. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung eines Werkverzeichnisses in Buchform oder in einer Online-Version, um auch zukünftigen Generationen den Zugang zum Werk zu gewährleisten.

Aktuell betreut VAN HAM Art Estate die bedeutsamen Vor- bzw. Nachlässe von **Bernd Berner** (1930–2002), **Karl Fred Dahmen** (1917–1981), **Friedrich Gräsel** (1927–2013), **Karl Hofer** (1878–1955), **Tata Ronkholz** (1940–1997), **Bernard Schultze** (1915–2005), **Ursula Schultze-Bluhm** (1921–1999) und **Sarah Schumann** (*1933).

Für Ihre Anfragen zu den von uns verantworteten Künstlernachlässen der Nachkriegsmoderne, zum Thema Nachlassmanagement und zu einer persönlichen Beratung steht Ihnen das kompetente Team von VAN HAM Art Estate sehr gerne zur Verfügung.

Die Publikation „Management von Künstlernachlässen“ fasst das Leistungsspektrum von VAN HAM Art Estate zusammen und kann auf Wunsch zugesendet werden.

Dr. Renate Goldmann
www.artestate.org

Installationsansicht:
VAN HAM Art Estate Showroom

VAN HAM
ART ESTATE

Unsere Experten

Dr. Renate Goldmann
r.goldmann@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-95

Philipp Lines Lange
p.lange@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-51

Clemens Klöckner
c.kloeckner@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-55

Bestellungen per E-Mail unter publications@van-ham.com

VAN HAM Art Estate
Management von Künstlernachnässen

48 Seiten,
Softcover
Preis: € 15,–
(inkl. Versandkosten)

SARAH SCHUMANN – WIRKLICHE WELT

\ VAN HAM ART ESTATE

„Ich war wirklich überwältigt, weil ich nicht geahnt habe, wie groß und breit Sarah Schumanns Werk ist."

Bettina Böttinger, Köln

VAN HAM Art Estate präsentierte die eindrucksvolle Ausstellung zum Werk der deutschen Malerin Sarah Schumann (*1933), die parallel zur Art Cologne und zur Verleihung des ART-Kuratorenpreises bei uns im Haus stattfand. Aus dem umfangreichen Vorlass der Künstlerin wurden ausgewählte Collagen, Gemälde und Buchumschläge des Fischer Verlages aus allen Schaffensphasen gezeigt, die sich durchgehend mit den Themen Schönheit und Schrecken auseinandersetzen.

Darüber hinaus zeichneten Archivmaterial aus dem Kölner Zentralarchiv des Internationalen Kunsthandels und Filme, wie von Harun Farocki, den Lebensweg der Berliner Künstlerin nach. Bekannt wurde Schumann auch als Co-Kuratorin der bedeutenden Ausstellung „Künstlerinnen international 1877–1977" in Berlin, die über 182 internationale Künstlerinnen erstmals der Öffentlichkeit vorstellte.

360° Rundgang durch die Ausstellung

Filmportrait von Bettina Böttinger über Sarah Schumann

Die Eröffnung fand im Rahmen des 60-jährigen Firmenjubiläums von VAN HAM statt. Es erschienen zahlreiche Gäste aus der Kunst- und Literaturszene, darunter **Professorin Ulrike Rosenbach**, Künstler **Claus Föttinger** und **René Böll**, **Dr. Wibke von Bonin** und **Monika von Starck**, Museumsdirektorin **Marianne Pitzen** aus Bonn, Sammler und Moskaukorrespondent **Hans-Peter Riese**, Kunstkritikerin **Noemi Smolik**, Verlegerin **Ute Nyssen**, Sammlerin **Hendrina Krawinkel**, Sammler **Steffi und Bernd Reiter**, **Christel und Reinhard Irmscher** aus Göttingen und **Professor Dr. Zuschlag** von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Schwester der Künstlerin, **Dorothea Keulen**, die in Köln lebt und als Restauratorin arbeitet, zeigte sich ebenfalls begeistert über die Präsentation.

Nach der Begrüßung von Geschäftsführer **Markus Eisenbeis**, der über die Gründung des Auktionshauses durch Carola van Ham in den 1960er Jahren berichtete, führte die Direktorin von VAN HAM Art Estate, **Dr. Renate Goldmann**, anschaulich in das spannungsreiche Werk und Leben von Sarah Schumann ein.

Höhepunkt des Abends war die Filmpremiere des Gespräches zwischen Sarah Schumann und **Bettina Böttinger**. Dieses Interview wurde im März 2019 in der Berliner Wohnung der Künstlerin geführt, wo Sarah Schumann mit ihrer Lebensgefährtin, der Schriftstellerin Silvia Bovenschen (1946–2017), lange Jahre zusammenlebte.

Zur Eröffnung kamen 250 Gäste, die sich angeregt über das Werk und die Künstlerin bis in den späten Abend hinein austauschten und „Sarah Schumann – Wirkliche Welt" als Wiederentdeckung für die Kunstgeschichte der Nachkriegsmoderne feierten.

Zu den Besuchern im Verlauf der Ausstellung zählten auch **Dr. Susanna Brogi**, Leiterin des Deutschen Kunstarchivs am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Literaturkritiker **Denis Scheck** und **Dr. Julia Friedrich**, Kuratorin am Museum Ludwig Köln, Filmemacherin **Corinna Belz** und Künstler **Merlin Bauer**. Schließlich bot die Präsentation auch den passenden Rahmen für den exklusiven ART-Kuratorenpreis 2019.

Seit 2018 wird der Vorlass von Sarah Schumann durch VAN HAM Art Estate betreut.
www.sarah-schumann.org
www.artestate.org

VAN HAM GOES BERLIN

Pünktlich zum 60. Firmenjubiläum erweitert VAN HAM Kunstauktionen sein Repräsentanzen-Netzwerk. Der Kunstmarkt boomt. Nach den Erfolgen in der Hauptstadt und den zunehmenden Anfragen aus dem Berliner und Brandenburger Raum, lag es auf der Hand, eine Dependance in Berlin zu gründen. Expertentage und Special Previews gehören schon seit Jahren zum festen Programm. Durch unsere Berliner Experten Olaf Schneemann und Nikolaus Biedermann kann VAN HAM nun einen noch persönlicheren und intensiveren Kundenkontakt das ganze Jahr über gewährleisten. Die Repräsentanz arbeitet eng mit dem Kölner Stammhaus zusammen und garantiert dessen gewohnten Service. Bei hochwertigen Objekten und Sammlungen können jederzeit Termine direkt vor Ort vereinbart werden. Nutzen Sie diesen kostenlosen Service und melden Sie sich telefonisch oder schicken Sie uns Ihre Anfrage per E-Mail, Post oder WhatsApp mit aussagekräftigen Fotografien.

Olaf Schneemann
Olaf Schneemann studierte an der Freien Universität Berlin die Fächer Japanologie und Ostasiatische Kunstgeschichte. Es folgten Lehraufträge an der Freien Universität, Aufenthalte in Japan sowie der Republik Südkorea. Zusätzlich sammelte er internationale Erfahrungen an der Chester Beatty Library in Irland.

Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ostasiatische Kunst und als langjähriger freier Mitarbeiter der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz ist er eng mit dem Kultur- und Museumsleben der Hauptstadt verbunden. Bereits im Studium sammelte er Erfahrungen im Kunsthandel bei unterschiedlichen Auktionshäusern und Galerien.

Seit 2014 ist Herr Schneemann mit Elan für VAN HAM Kunstauktionen in unterschiedlichen Funktionen tätig. Als gebürtiger Berliner kennt er sich in und um Berlin bestens aus und freut sich, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Nikolaus Biedermann
Nach dem Studium der Volkswirtschaft an der Universität Bonn und Köln startete Nikolaus Biedermann seinen beruflichen Werdegang in einer jungen Galerie in Berlin. Nach verschiedenen Stationen im Kunsthandel begann er 2015 seine Karriere bei VAN HAM in der Abteilung Moderne und Zeitgenössische Kunst.

Seit 2016 war er maßgeblich an dem Aufbau der Abteilung VAN HAM Art Estate beteiligt. Herr Biedermann verantwortete und veröffentlichte für die Art Estate die Online-Werkverzeichnisse zu Bernd Berner und Friedrich Gräsel. 2017 etablierte er erfolgreich die ONLINE ONLY-Auktionen bei VAN HAM und leitete die Abteilung, die alle zwei Wochen kuratierte und international beachtete Online-Sales durchführt.

Ab Juli 2019 steht Ihnen Nikolaus Biedermann in Berlin als Ansprechpartner, insbesondere zum Thema Moderne und Zeitgenössische Kunst, zur Verfügung und kümmert sich um Ihre Einlieferungen im Berliner Raum.

ALLE EXPERTENTAGE AUF EINEN BLICK

Berlin
21.8.2019
Patrick Hellmann Schlosshotel

Hamburg
26.8–30.8.2019
VAN HAM Repräsentanz

Baden-Baden
2.9.2019
Brenners Park-Hotel

Stuttgart
3.9.2019
Althoff Hotel am Schlossgarten

Frankfurt
4.9.2019
Grandhotel Hessischer Hof

Bremen
6.9.2019
Dorint Parkhotel Bremen

Essen
10.9.2019
Schlosshotel Huegenpoet

Düsseldorf
12.9.2019
Hyatt Regency

Neuwied
16.9.2019
Roentgen Museum
Mit Christoph Boullion

Telefonische Voranmeldung erbeten:
+49 (221) 925862-0
www.van-ham.com

Kontaktdaten:
Olaf Schneemann
+49 172 5391429
o.schneemann@van-ham.com

Nikolaus Biedermann
+49 172 5826686
n.biedermann@van-ham.com

„Am Freitag hatte ich dank der Einladung Ihres Hauses die Gelegenheit, die Vernissage hier in Berlin zu sehen. Es war wirklich überwältigend – ich hätte nicht gedacht, dass so viele Meisterwerke überhaupt noch auf dem Markt sind."

Margret K., Berlin

SPECIAL PREVIEW BERLIN 2019

NEUE ENTDECKUNGEN UND ALTE BEKANNTE

Der Markt für die Altmeister-Gemälde sowie für die Arbeiten des 19. Jahrhunderts sorgt während einer Versteigerung immer wieder für Entdeckungen und Überraschungen. Meist sind diese nicht zufällig. Sie gehen einher mit aufwändigen Recherchen, bei denen sich unser eingespieltes Team auf sein weit verzweigtes Netzwerk und seine Kontakte zu Kunsthistorikern und Experten für einzelne Künstler verlassen kann.

In der vergangenen Auktion Alte Kunst entpuppte sich eine lange unentdeckt gebliebene Leinwand als ein wichtiges Werk des deutschen Barockmalers Januarius Zick von musealer Qualität. Im Werkverzeichnis Josef Straßers gelistet, aber als verschollen erwähnt, wurde es – nicht zuletzt durch die eindeutige Provenienz – als singuläres Beispiel für die bildnerische Umsetzung eines literarisch-philosophischen Themas identifiziert. Als solches konnte es seine Taxe mit dem Ergebnis von 36.000 Euro mehr als verdoppeln.
Eine weitere Wiederentdeckung zeigt exemplarisch das wache Auge, mit dem viele Kunstsinnige die spätmittelalterlichen Skulpturen beobachten. Die polychrome Figur des Heiligen Georg mit dem Drachen, Teil eines alten Flügelaltars, zog viel Interesse auf sich und wechselte erst bei 36.000 Euro den Besitzer.

Neben den altmeisterlichen Wiederentdeckungen dominieren auf dem Markt für die Gemälde des 19. Jahrhunderts die großen Namen: Im Bereich der Münchner Schule erlebt Carl Spitzweg einen deutlich spürbaren Aufschwung nach einigen Jahren der Stagnation. Carl Blechen steht exemplarisch für das nachhaltige Interesse an ausgezeichneter Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ebenso wie Johann Bernhard Klombeck die anhaltend starke Nachfrage nach qualitativen Stücken der holländischen Romantiker aus der Koekkoek-Schule verdeutlicht. Das internationale Publikum schätzt die großen französischen Maler des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts wie Pierre-Auguste Renoir oder Émile Bernard.

Reinhard Singer

ALTE KUNST

Nächste Auktion:
14. November 2019
Einlieferungen:
bis Mitte September

Unsere Experten

Reinhard Singer
r.singer@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-20

Stefan Hörter
st.hoerter@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-24

Liya Varshavskaya
l.varshavskaya@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-98

Abbildung links
Henry Moret (1856–1913)
„Un village à Ploemeur, Morbihan“
Öl auf Leinwand | 47 x 55 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 75.000

Abbildung rechts
Émile Bernard (1868–1941)
Die vier Badenden
Öl auf Leinwand
178 x 122,5 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 51.500

Abbildung links
David Teniers d. Ä.
(1582–1649) – zugeschrieben
Das Urteil des Paris | Öl auf Holz
Auf Sperrholz gelegt | 42 x 56,5 cm
Schätzpreis: € 8.000
Ergebnis: € 35.000

Abbildung rechts
Januarius Zick (1730–1797)
Belisar löst die Fesseln
von Justinian und Tiberius
Öl auf Leinwand | 88 x 68 cm
Schätzpreis: € 10.000
Ergebnis: € 36.000

ALTE KUNST

Schwäbisch – um 1500
Heiliger Georg mit dem Drachen | Lindenholz
Höhe ohne Lanze: 53 cm
Schätzpreis: € 2.000
Ergebnis: € 36.000

DRS. GUIDO DE WERD NEUES MITGLIED IM BEIRAT

Als erstes deutsches Kunst-Auktionshaus hat VAN HAM Mitte 2004 einen Beirat ins Leben gerufen. Dafür konnte das Haus namhafte Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Journalismus gewinnen, die Markus Eisenbeis bei der Festlegung und Verfolgung strategischer Ziele auf dem deutschen und internationalen Kunstmarkt beraten.

Seit August 2018 gehört nun auch der renommierte Kunsthistoriker Drs. Guido de Werd zum Beirat von VAN HAM Kunstauktionen. Der ehemalige Direktor des Museum Kurhaus Kleve löst damit das Gründungsmitglied Wilhelm Karl Prinz von Preußen ab, der seit 2004 als Vorsitzender des Beirats die rasante Entwicklung des Hauses begleitet hat und dem unser herzlicher Dank für sein jahrelanges Engagement gilt.

Guido de Werd begann seine Karriere am Städtischen Museum Haus Koekkoek in Kleve 1972 als Assistent des Leiters Friedrich Gorissen, dessen Nachfolge er 1976 antrat. Er ist der Gründungsdirektor des 1997 eröffneten Museum Kurhaus Kleve / Ewald Mataré-Sammlung, das er initiierte und dessen reiche Sammlungen, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reichen, er aufbaute. 2012 fand die Einweihung eines neuen Flügels statt, unter anderem mit der Rekonstruktion des Klever Ateliers von Joseph Beuys, das dieser von 1957 bis 1964 nutzte. Mit dieser Erweiterung verabschiedete sich de Werd vom Kurhaus.
Bis 2014 leitete er weiterhin das B.C. Koekkoek-Haus in Kleve, das der niederländischen Romantik gewidmet ist.
De Werd veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur spätmittelalterlichen Kunst, zur niederländischen Kunst der Romantik und zur Kunst der Moderne, u.a. zum Werk von Ewald Mataré, sowie zur Gegenwart. Maßgebliche Museumsarbeit als auch zahlreiche Publikationen bescherten Guido de Werd bedeutende Auszeichnungen wie den Ritterorden von Oranien-Nassau sowie das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Mit seinem unglaublich breiten Fachwissen und seiner herausragenden Vernetzung in der Kunst- und Kulturlandschaft steht Guido de Werd vor allem der Abteilung Alte Kunst beratend zur Seite. Er recherchierte bereits umfassend für die im Katalog aufgeführten Werke der Klever Schule, darunter Marinus Adrianus Koekkoek und Johann Bernhard Klombeck, sowie für den Bereich der mittelalterlichen Gemälde und Skulpturen.

v. l. n. r.
Markus Eisenbeis, Prof. Dr. Albert Mayer, Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun
Drs. Guido de Werd, Robert van den Valentyn

DIAMONDS ARE A GIRL'S BEST FRIEND

Dieses Lied aus dem Broadway Musical *Gentlemen Prefer Blondes* von Jule Styne, das in der gleichnamigen Verfilmung mit Marylin Monroe Weltruhm erlangte, verdeutlicht auf sehr unterhaltsame Art und Weise, welche Strahlkraft Diamanten ausüben. Seit Jahrhunderten fasziniert dieser kostbare Stein durch seine Reinheit und seinen Glanz. Man könnte fast sagen, er besitzt etwas Magisches. Stimmen dann noch die berühmten „vier C", sprich cut, carat, colour und clarity, ist die Begehrlichkeit umso größer.

So fanden Solitaire-Ringe, Armbänder und Ohrgehänge mit hochkarätigen Diamanten in der diesjährigen Frühjahrsauktion für Schmuck und Uhren reißenden Absatz. Einen Solitaire-Ring mit einem Brillanten von gut 6 Karat sicherte sich eine deutsche Sammlerin für 33.000 Euro. Den höchsten Zuschlag der Auktion mit 77.000 Euro erzielte ein Lot aus 22 losen Brillanten. Hier überzeugte nicht nur das Gesamtgewicht von über 23 Karat, sondern auch die hohen Farb- und Reinheitsgrade. Stammen die Schmuckstücke noch dazu aus der Hand eines renommierten Juweliers, wächst das Interesse umso mehr. So etwa ein Diamant-Armband aus dem Hause René Kern. Das mit 36 Brillanten verzierte Band wechselte für über 25.000 Euro den Besitzer.
Uhren der Schweizer Manufakturen Patek Philippe und Rolex gehören immer wieder zu den Highlights der Schmuck-Offerte. Die in Roségold gearbeitete Herrenarmbanduhr Nautilus von Patek Philipp erzielte knapp 40.000 Euro. Klassiker aus dem Hause Rolex, wie etwa die Yacht Master II oder der Submariner, erfreuen sich stets größter Beliebtheit und stehen immer hoch in der Gunst der Bieter.

Das neue Segment der exklusiven Handtaschen hat sich bereits erfolgreich etabliert. Auch hier liegt der Fokus der Käufer auf namhaften Luxuslabeln, so stießen insbesondere die Taschen aus dem Hause Hermès auf große Nachfrage.

Christoph Bouillon

SCHMUCK & UHREN

Nächste Auktion:
14. November 2019
Einlieferungen:
bis Mitte September

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Julia Bartlewski
j.bartlewski@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-82

Jakob Zeijl
schmuck@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-60

SCHMUCK & UHREN

Abbildung links
Solitaire-Ring
585/- Weißgold
1 Brillant ca. 6,4 Karat
Schätzpreis: € 25.000
Ergebnis: € 33.500

Abbildungen rechts
René Kern
Diamant-Armband | 950/- Platin
33 Brillanten zus. ca. 15 Karat
Schätzpreis: € 18.000
Ergebnis: € 26.000

Diamant-Ohrsteckgehänge
750/- Gelbgold | 4 Altschliff-Diamanten zus. ca. 9,1 Karat
Schätzpreis: € 13.000
Ergebnis: € 18.000

Patek Philippe „Nautilus“
Schweiz | Um 2010
Herrenarmbanduhr | Automatik
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 40.000

Patek Philippe „Grande Taille“
Schweiz | Um 2000
Herrenuhr | Handaufzug
Schätzpreis: € 35.000
Ergebnis: € 42.500

22 lose Brillanten
Im April 2019 bei DDI (Stiftung
Deutsches Diamant Institut / Pforzheim)
graduiert und versiegelt.
Schätzpreis: € 38.000
Ergebnis: € 77.500

DAS FRÜHJAHR DER GROßEN SAMMLUNGEN

Die Frühjahrssaison 2019 war für die Abteilung Europäisches Kunstgewerbe mehr als ereignisreich. Insbesondere namhafte Sammlungen standen im Mittelpunkt der Auktionen. Den Auftakt machte Mitte Januar die Sammlung von Wolfgang Thillmann, eine der wohl bedeutendsten Sammlungen rund um das Thema Thonet. Der Katalog, der mittlerweile schon selbst Sammlerwert hat, erfuhr ein enorm großes Echo in der internationalen Presse. Die Vorbesichtigung sowie die Sonderveranstaltungen überstiegen alle Besucherrekorde. An der Auktion selbst beteiligten sich mehrere renommierte europäische Museen, so dass man das eine oder andere Stück nun in öffentlichen Sammlungen bewundern kann.

Ende Januar folgte dann die Auktion Art & Interior, u.a. mit dem zweiten Teil der Sammlungen von Felix Schäfer, Annemarie Schulte Rauxel Droege, sowie die Sammlung von Jörg Wolfgang Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha. Diese Auktion löste wahrlich einen Bietersturm aus und war für uns die bisher erfolgreichste dieser Art.

In der Mai-Auktion waren es zwei Sammlungen, die besonders im Fokus der Käufer standen. Zum einen eine niederrheinische Privatsammlung mit Arbeiten des Jugendstils. Die Objekte beider Sammlungen waren heiß begehrt und konnten ihre teils moderaten Taxen oftmals vervielfachen. So etwa acht Teile aus dem berühmten, von Henry van de Velde für die Manufaktur Meissen entworfene, Service „Peitschenhieb“, das sich ein renommierter Sammler für 28.000 Euro sicherte. Ebenfalls sehr begehrt war die ausdrucksstarke Skulptur „La nature se dévoilant à la science“ von Ernest Barrias, sie konnte ihre Taxe mit 32.000 Euro mehr als verzehnfachen.

Zum anderen war es die Sammlung von Josef Rieks. Rieks trug in der 1980er und 90er Jahren eine bedeutende Sammlung an Delfter Fayencen, sowie französischen Möbeln und vergoldeten Bronzen des 18. Jahrhunderts zusammen. Die meisten Objekte der Sammlung stammten von bekannten Tefaf-Händlern, wie Stodel, Gierhards und Nolte. Zu einem Highlight wurde ein elegantes Louis XV Bureau Plat, welches um 1750 in Paris gearbeitet wurde. Ein Privatsammler sicherte sich dieses Möbel für 19.000 Euro.

Ungebrochen hoch ist die Nachfrage an großen dekorativen und prunkvollen Objekten. So etwa das über acht Kilo schwere exzeptionelle Bowlengefäß auf Presentoir, das über und über mit Münzen verziert ist. Das aus einer rheinischen Privatsammlung stammende Stück sicherte sich ein Sammler aus Fernost für 27.000 Euro.

Christoph Bouillon

BEKANNT AUS

Kunst+ Krempel

DER EXPERTE IM BR FERNSEHEN CHRISTOPH BOUILLON

EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE

Nächste Auktion:
13. November 2019
Einlieferungen:
bis Mitte September

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Susanne Mehrgardt
s.mehrgardt@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-56

Johanna Bemmann-Orth
kunstgewerbe@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-52

Acht Teile aus dem Service „Peitschenhieb"
Meissen | Vor 1924
Henry van de Velde
Porzellan mit Unterglasurdekor in Dunkelblau
Schätzpreis: € 3.000
Ergebnis: € 28.500

Abbildung links
„La nature se dévoilant à la science“
Ernest Barrias (1841–1905)
Vergoldete Bronze, Marmor,
Lapislazuli | Höhe 58,5 cm
Schätzpreis: € 2.000
Ergebnis: € 32.500

Abbildung rechts
Bowlengefäß und
Presentoir mit Münzzier
Deutschland | 1. Viertel 20. Jh.
Silber mit Innenvergoldung,
Elfenbein, farbiger Emaildekor,
Silber- und Goldmünzen
Höhe: 42,5 cm
Schätzpreis: € 9.000
Ergebnis: € 27.000

ASIATISCHE KUNST

Nächste Auktion:
5. Dezember 2019
Einlieferungen:
bis Anfang Oktober

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Natalie Alfers
n.alfers@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-85

Walter Bruno Brix
w.brix@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-28

Hua Yan
h.yan@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-80

MIT KAISERLICHEM GLANZ UND ANMUTIGEM TANZ

Asien ist ein großer Kontinent mit vielen unterschiedlichen Kulturen. Dementsprechend vielfältig ist stets das Angebot an Asiatischer Kunst bei VAN HAM Kunstauktionen.
Auch bei der diesjährigen Frühjahrsauktion lag ein Schwerpunkt auf chinesischer und buddhistischer Kunst. Die Nachfrage ist in diesem Segment weiterhin ungebrochen hoch und über 90% der verkauften Objekte gehen an asiatische Bieter. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kunst aus Japan, die bei VAN HAM einen hohen Stellenwert hat und sehr gepflegt wird.

Große Beachtung fanden insbesondere die Objekte, die eine alte und wichtige Provenienz aufweisen konnten. So etwa der herausragende Kaiserliche Lackteller aus der Qing-Dynastie. Dieser beeindruckende und außergewöhnliche Teller in Form einer Lotusblüte, stammte aus der Sammlung des Hamburger Juristen Dr. Roland Sonderhoff, der in den frühen 1930er Jahren in China und Japan eine bedeutende Sammlung asiatischer Kunstobjekte zusammentrug. Im vergangenen Jahr hatten wir bereits kostbare Porzellane aus dieser Sammlung sehr erfolgreich versteigern können. Ein chinesischer Sammler bewilligte nun 55.000 Euro für dieses imperiale Kunstwerk.
Der sitzende Buddha Amida Nyôrai eines japanischen Meisters der Kamakura-Zeit (1185–1333) beeindruckte neben seiner bedeutenden Provenienz aus der Sammlung Moore bzw. Phillips in Los Angeles auch mit seiner Publikations- und Ausstellungshistorie. Ein Privatsammler aus Süddeutschland sicherte sich diese ergreifende Skulptur für 77.000 Euro.

Im Bereich der Netsuke hat VAN HAM, dank vieler erfolgreicher Auktionen in den vergangenen Jahren, den Ruf weltweit einer der besten Anbieter zu sein. Das hervorragende Netsuke der Tänzerin Izumo no Okuni, aus der Hand des Schnitzers Kawahara Ryo, konnte ebenfalls mit einer bedeutenden Provenienzgeschichte, sowie einer beeindruckenden Publikations- und Ausstellungshistorie aufwarten. Nach einem langen Bietgefecht konnte sich die Taxe der kleinen Kostbarkeit aus der Sammlung Guggenheim mit 38.000 Euro mehr als verdreifachen.

Christoph Bouillon

ASIATISCHE KUNST

Abbildung links
Torso einer buddhistischen Figur
Tibet/Nepal | Wohl 15./16. Jh.
Bronze mit Feuervergoldung
Breite 77cm
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 90.500

Abbildung rechts
Sitzender Buddha Amida Nyôrai
Japan | Kamakura-Zeit (1185-1333)
Holz mit Lack und Vergoldung
Höhe 72cm
Schätzpreis: € 45.000
Ergebnis: € 77.500
Provenienz: Sammlung Robert W. Moore, Los Angeles; Sammlung Michael Phillips, Los Angeles

ASIATISCHE KUNST

Exquisites Netsuke der berühmten Tänzerin Izumo no Okuni
Japan | Tôkyô, um 1900
Kawahara Ryo
Elfenbein | Höhe: 4,9 cm
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 38.500
Provenienz: Ehem. Sammlung Guggenheim; Ehem. Sammlung Sylvia und Rolf Schmoll; Niederl. Privatsammlung

Netsuke: Sitzendes Kirin
Japan | 18./19. Jh.
Elfenbein | Höhe: 5,6 cm
Schätzpreis: € 8.000
Ergebnis: € 26.000

Kaiserlicher Teller mit den Acht Buddhistischen Schätzen
China | Qing-Dynastie
Qianlong-Periode | 18. Jh.
Dunkel Zinnoberroter Schnitzlack | Ø 40,5 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 55.500
Provenienz: Sammlung Sonderhoff, vor Ort erworben

KONTAKT & IMPRESSUM

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Reguläre Geschäftszeiten außerhalb der Auktionen
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Repräsentanz Berlin
Olaf Schneemann
+49 172 5391429
Nikolaus Biedermann
+49 172 5826686
berlin@van-ham.com

Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel. +49 40 41 91 05 23
Fax +49 40 41 91 05 24
Mobil +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Repräsentanz München
Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Straße 15
82327 Tutzing
Tel. +49 (8158) 997 12 88
Fax +49 (8158) 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Repräsentanz Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6 | 3621 Rekem | Belgien
Tel. +32 89 71 60 04
Fax +32 89 71 60 05
Mobil +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Repräsentanz Luxemburg
MVK Fine Art
Marina Gräfin von Kamarowsky
2, Rue Nicolas Braunshausen
1257 Luxemburg
Tel. +3 52 44 04 95
Fax +3 52 44 04 92
luxemburg@van-ham.com

Alle Ergebnisse verstehen sich als Zuschlag inkl. Aufgeld

**Internationale Auktionsrekorde laut artprice.com (Stand Juni 2019)*

Katalog-Abonnement (gratis)

Alte Kunst
Schmuck & Uhren
Europäisches Kunstgewerbe
Je 2 Kataloge / Jahr

Modern
Post War
Contemporary
Discoveries
8 Kataloge / Jahr

Asiatische Kunst
2 Kataloge / Jahr

Dekorative Kunst
1 Katalog / Jahr

Impressum
Herausgeber: Markus Eisenbeis,
VAN HAM Art Publications GmbH
Redaktion: Kristina Echterling, Anne Rinckens
Gestaltung: Ben Wozniak
Fotos: Saša Fuis;
Henning Ross (S. 6); Bettina Fürst-Fastré (S. 7)
Ben Wozniak (S. 8/9, 15, 21, 38/39, 44/45, 64/65);
Meike Schrömbgens (S. 4, 40/41); Sven Röttger (S. 70);
André Wunstorf (S. 43, 52/53, 58/59);
Adrian Bedoy (S. 20/21)
Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH

© Per Kirkeby Estate (S. 24); © Rolf Fussmann (S. 5); © David Hockney (S. 27); © Tomás Saraceno (S. 20/21); © Collection Pictet (S. 20); © 2019 Sven Kroner (S. 16); © Jack Pierson (S. 10/11); © Sarah Morris (S. 12); © Gerhard Richter 2019 (17062019, S. 22)

© The Josef and Anni Albers Foundation/ VG Bild-Kunst, Bonn 2019
© Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig / Berlin/ VG Bild-Kunst, Bonn 2019
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019. Alle Werke all works Rosa Loy: Galerie Kleindienst, Leipzig/Kohn Gallery, Los Angeles/ Gallery Baton Seoul, Korea
© Elisabeth Nay-Scheibler, Köln/VG Bild-Kunst 2019
© Succession Picasso/VG Bild-Kunst, Bonn 2019
© The Estate of Sigmar Polke, Cologne/VG Bild-Kunst, Bonn 2019
© Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin und Zwirner, New York/London/VG Bild-Kunst 2019
© Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin/ VG Bild-Kunst, Bonn 2019
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019: Bernd Berner; Norbert Bisky; Hede Bühl; George Condo; Tony Cragg; Karl Fred Dahmen; Friedrich Gräsel; Katharina Grosse; Hans Hartung; Leiko Ikemura; Heinz Mack; Thomas Norbert; Otto Piene; Franz Radziwill; Daniel Richter; Bernard George Rickey; Ursula Schultze-Bluhm; Sarah Schumann; Günther Uecker; Matthias Weischer; Imi Knoebel

VAN HAM recherchiert alle Inhalte dieses Magazins mit größter Sorgfalt und ist bemüht, alle Urheberrechte und Copyrights vollständig und korrekt anzugeben. Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

Unser Service

Schriftliche Gebote
Sebastian Himmes
Tel. +49 (221) 925862-16
bidding@van-ham.com

Telefonische Gebote
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-17
bidding@van-ham.com

Versand
Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-57
versand@van-ham.com

Warenausgabe
Tobias May
Tel. +49 (221) 925862-23
logistik@van-ham.com

Buchhaltung
Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-58
buchhaltung@van-ham.com

Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-10
buchhaltung@van-ham.com

Rechnungen
Olga Patriki
Tel. +49 (221) 925862-15
rechnungen@van-ham.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anne Rinckens
Tel. +49 (221) 925862-88
a.rinckens@van-ham.com

Katalogbestellungen / -abbestellungen
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-68
katalog@van-ham.com

Follow us:

AUKTIONEN HERBST 2019

SØR Rusche Collection – Part II
2. Okt. 2019
Vorbesichtigung:
27. – 30. Sept. 2019

Europäisches Kunstgewerbe
13. Nov. 2019
Schmuck und Uhren
14. Nov. 2019
Alte Kunst
14. Nov. 2019
Vorbesichtigung:
8. – 11. Nov. 2019

Modern
Post War
Contemporary
27. Nov. 2019
Vorbesichtigung:
22. – 25. Nov. 2019

Discoveries
4. Dez. 2019
Vorbesichtigung:
30. Nov. – 2. Dez. 2019

Asiatische Kunst
5. Dez. 2019
Vorbesichtigung:
30. Nov. – 4. Dez. 2019

ONLINE ONLY-AUKTIONEN HERBST 2019

Celebrating 60 Years
30. Aug. – 12. Sept. 2019

The Printed Line
13. – 26. Sept. 2019

SØR Rusche Collection – Part III
27. Sept. – 10. Okt. 2019

Homage to the Rhineland
11. – 24. Okt. 2019

Weitere Themen
im zweiten Halbjahr 2019:
Landscapes
Modern
Photography
Post War
Black and White

Beirat
Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun
Sprecher
Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd

IF YOU INVEST IN BEAUTY, IT WILL REMAIN WITH YOU ALL THE DAYS OF YOUR LIFE.

Frank Lloyd Wright (1867 – 1959)

VAN HAM